

Tiroler Grauvieh

Das Juwel der Berge



BERICHT

www.tiroler-grauvieh.at

Tiroler Grauviehzuchtverband - Brixner Straße 1 - 6020 Innsbruck
Tel. 0043 59292 1841 - grauvieh@lk-tirol.at

2010

Impressum:

Herausgeber: Tiroler Grauviehzuchtverband, Tel.: 059292 1841 · Fax: 059292 1849, E-mail: grauvieh@lk-tirol.at

Für den Inhalt verantwortlich: Ing. Otto Hausegger, A-6020 Innsbruck, Brixner-Str. 1

Druck: **eggerdruck** GmbH, A-6460 Imst, Palmersbachweg 2, Telefon: 0 54 12 / 66 2 39

Bilder: Ing. Otto Hausegger, Peter Pranger, DI Sabine Tschöll, Schulze, Didi Walpoth;

Inhaltsverzeichnis

Organisation	Seite	4
Aufgaben des Verbandes	Seite	4
Vorstand des Verbandes	Seite	5
Zucht	Seite	6
Zuchtprogramm Tiroler Grauvieh	Seite	6
Zuchtprogramm Alte Linien	Seite	8
Elitekühe	Seite	8
Aktuelle Liste der Elitekühe	Seite	10
Preisträger der Züchterplakette 2009	Seite	12
Daten der gekörnten Jungstiere 2009	Seite	12
Bezeichnung und Erkennung der Blutlinien	Seite	14
Liste der Natursprungstiere	Seite	16
kuisa09	Seite	18
Ausstellungen	Seite	18
Italien - Fabrosa Soprana, Cremona, Luserna san Giovanni	Seite	20
Schweiz - Tier & Technik 2009, Swissopen 09	Seite	20
Dänemark - Tierschau in Herning	Seite	22
Kosovo	Seite	22
Ennstaler Zuchtrinderschau	Seite	22
Viehabsatz	Seite	24
Versteigerungen	Seite	24
Ab-Hof Ankäufe für Drittländer	Seite	26
Mutterkuhhaltung Fleischleistungskontrolle	Seite	28
Tiroler Grauvieh Almochs	Seite	30
Die besondere Qualität des Fleisches	Seite	30
Warum wurde die Studie in Auftrag gegeben?	Seite	32
Omega 3 Fettsäuren - Wundermittel in der Ernährung?	Seite	32
Genuss Region Nordtiroler Grauvieh Almochs	Seite	34
Leistungskontrolle	Seite	36
Milchleistungskontrolle	Seite	36
Funktionelle Merkmale	Seite	38
Fruchtbarkeitsdaten	Seite	40
Kalbeverlauf und Kälberverluste	Seite	40
Gesundheitsmonitoring	Seite	41
Jungzüchter	Seite	43
Grauviehschokolade	Seite	46
Epilog und Dank	Seite	47

Organisation

Der Tiroler Grauviehzuchtverband widmet sich voll der Rasse „Tiroler Grauvieh“, sein Wirkungsbereich erstreckt sich auf ganz Österreich. Ihm gehören die Züchter dieser Rasse von Vorarlberg bis Niederösterreich an. Das Herdebuch ist zweigeteilt, einmal für die kombinierte Milchviehzucht und einmal für die spezielle Fleischrinderzucht.

Viehzuchtvereine:	91	Milchviehherden:	961
Einzelbetriebe:	41	Zuchtkühe:	3.840
Mitglieder:	1.348	Fleischrinderherden:	322
Herdebuchkühe:	5.106	Zuchtkühe:	1.288
		Herdebuchstiere:	32

Die Gemeinschaft wird durch die ehrenamtlichen Funktionäre getragen. Information ist uns wichtig. Einen hohen Stellenwert konnte das Internet erreichen. Die Adresse www.tiroler-grauvieh.at erfreut sich steigender Beliebtheit. Im Zeitraum von 1. 5. 2009 bis 30. 4. 2010 hatte die Seite 13.560 absolut eindeutige Besucher mit 55.480 Besuchen und 314.357 Seitenzugriffen.

Aufgaben des Verbandes

- Erarbeitung eines Zuchtziels welches nicht nur auf Leistungssteigerung sondern auch auf die Erhaltung der genetischen Vielfalt Bezug nimmt.
- Führung des Herdebuchs und Erstellung der Zuchtdokumente.
- Umsetzung des Zuchtprogramms durch Stiermutterselektionen, Nachzuchtbewertungen, Abstammungsüberprüfungen, DNA-Typisierungen, Viehschauen, Anlage von Samendepots und Stierauswahl.
- Berichterstattung für Mitglieder, Förderer, Interessenten und Kunden.
- Organisation der Vermarktung von Zucht- und Nutzvieh.
- Interessensvertretung auf Landes- und Bundesebene sowie bei der internationalen Organisation FERBA (Europäische Föderation der Rinderrassen des Alpenen Systems).
- Erstellung und Umsetzung von Marketingkonzepten für das In- und Ausland.
- Teilnahme an nationalen und internationalen Zuchtrinderpräsentationen.
- Entwicklung und Mitarbeit an internationalen Projekten zur Erhaltung und Verbreitung der Rasse.

Vorstand des Tiroler Grauviehzuchtverbandes

Verbandsobmann

ÖR Erich Scheiber, Ramolweg 5, 6456 Obergurgl

Tel.: 05256/6223



Obmannstellvertreter

Hermann Kirschner, Obere Dorfstr. 26, 6533 Fiss

Tel.: 05476/64940

Josef Larcher, Kreith 19, 6162 Mutters

Tel.: 0512/548809

Weitere Vorstandsmitglieder

Tierzuchtdirektor DI Rudolf Hussl, Brixner Str. 1, 6020 Innsbruck

Tel.: 059292/1801

Werner Deutschmann, Schweizerhof 957, 6473 Wenns

Tel.: 05414/87402

Paul Gruber, Fritzens 3b, 6403 Flauring

Tel.: 05262/64617

Bruno Hann, Nr. 94, 6522 Kaunerberg

Tel.: 05472/2304

Hansjörg Neuner, Ried 11, 6471 Arzl i. P.

Tel.: 05412/67976

Friedrich Peer, Unterweg 6, 6143 Navis

Tel.: 05278/6326

Franz Pfurtscheller, Ausserrain 42, 6167 Neustift

Tel.: 05226/62906

Ferdinand Pranger, Alfeierhof 25, 6150 Gschnitz

Tel.: 05276/290

Jakob Prantl, Roanweg 16, 6450 Zwieselstein

Tel.: 05254/2766

Lorenz Purtscher, Matschöl 2, 6534 Serfaus

Tel.: 05476/6285

Oswald Stadelwieser, Lafairs 164, 6542 Pfunds

Tel.: 05471/5944

Kooptiert, Geschäftsführer der Jungzüchter

Peter Pranger, Brixner Str. 1, 6020 Innsbruck,

Tel.: 059292/2204

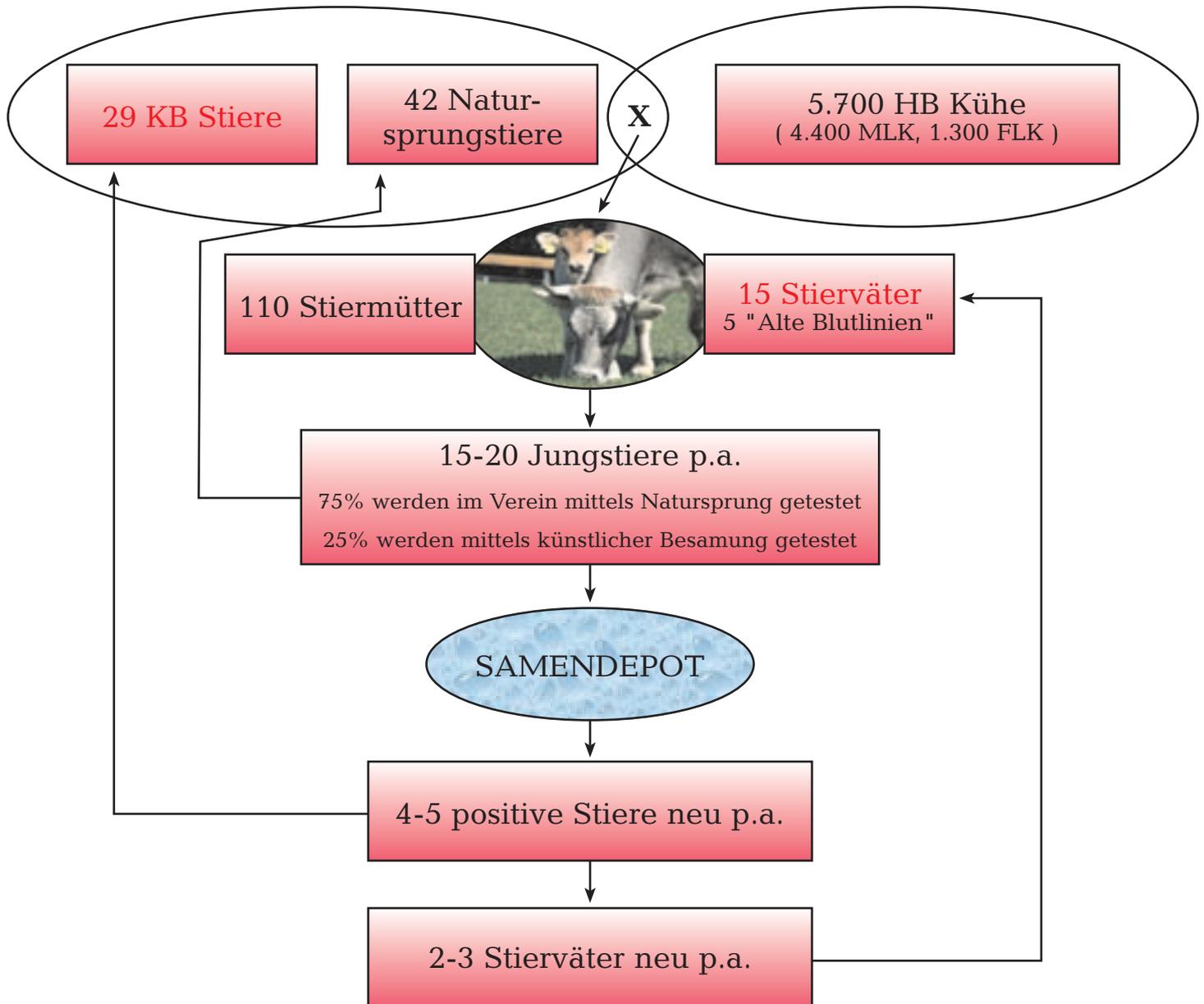
Geschäftsführer

Ing. Otto Hausegger, Brixner Str. 1, 6020 Innsbruck

Tel.: 0664/2417592

..... wir sind eine starke Gruppe ...

Zuchtprogramm Tiroler Grauvieh



Die Zuchtarbeit ist aufwendig, kostenintensiv und erfolgreich. Sie kann in die Bereiche Stiermutterauswahl, Stierzucht, Nachzuchtbewertung, Herdebuchaufnahme und Zuchtwertschätzung unterteilt werden.

Basis der Zucht ist die Leistungskontrolle. In 1.053 Kontrollherden stehen 3.938 Kontrollkühe unter Milchleistungskontrolle, davon sind 961 Zuchtherden mit 3.840 Herdebuchkühen. Die Milchleistung aller Herdebuchkühe ist von 4.803 kg Milch mit 3,96 % Fett und 3,27 % Eiweiß auf 4.820 kg Milch mit 3,92 % Fett und 3,25 % Eiweiß leicht gestiegen. In 358 Herden mit 1.364 Kühen wird die Fleischleistungskontrolle durchgeführt, davon sind 322 Zuchtherden mit 1.288 Zuchtkühen.

Das Zuchtprogramm sieht die Kombination der künstlichen Besamung mit der Vereinsstierhaltung vor. Der Anteil der künstlichen Besamung liegt bei 77,3 %, wobei der größte Anteil auf positiv geprüfte Stiere entfällt. Aus diesem Grund sahen wir uns bereits vor Jahren gezwungen, den verpflichtenden Einsatz von Teststieren (KB- oder Vereinsstier) für Erstlingskühe einzuführen. Die Stierhaltung hat durch die ÖPUL-Förderung neue wirtschaftliche Anreize erhalten, dennoch ist sie rückläufig. Um den Generationenintervall zu verkürzen, erhalten die Vereine für Stiere, die nach der zweiten Sprungperiode ausgetauscht werden und einen positiven Gesamtzuchtwert aufweisen, eine Entschädigung.

Bei der Nachzuchtbewertung im Frühjahr und im Herbst 2009 wurden 872 Tiere nach dem Linearen System bewertet und beschrieben.

Merkmal	Mittelwert
Rahmen	8,2
Bemuskelung	7,4
Form	6,8
Euter	6,6
Kreuzbeinhöhe	132,3 cm
Brustumfang	185,7 cm

Zur Abstammungssicherung wurde von 267 Tieren eine Blut- bzw. Gewebeprobe genommen und die DNA-Analytik angefordert. Bei 3 Tieren wurde eine Blutgruppenuntersuchung durchgeführt.



*Eutersiegerin Absam, AT 051.151.714,
Mina, V: Ernesto, Mair Ludwig, Schwaz*



*Gesamtsiegerin Absam, AT 785.215.247,
Braunelle, V: Dirio, Dengg Kassian, Bruck
am Ziller*

..... wohin soll sich die Grauviehzucht entwickeln? ...

Zuchtprogramm Alte Linien

Im Jahr 2007, wurde nach ausführlichen Beratungen für die nächsten 3 Jahre ein neues Zuchtprogramm beschlossen. Anfang August 2007 haben sich die Gebietsobmänner und deren Stellvertreter an zwei Abenden mit diesem Thema befasst. Darauf aufbauend hat der Vorstand in seiner Sitzung vom 29. August 2007 folgendes beschlossen:

Die Stierzucht beginnt mit der Gezielten Paarung

Seit 01. Oktober 2007 dürfen für die Stierzucht nur mehr Kälber aus Gezielter Paarung verwendet werden. Das bedeutet, dass ab diesem Zeitpunkt der Stier, welcher für die Belegung der Stiermutter in Frage kommt, im Zuge eines Beratungsgesprächs geklärt sein muss.

Anforderungen an die Stiermütter

	FEkg	F %	E %
1. Laktation	310	3,70	3,1
Ø 2. Laktation	330	3,70	3,1
Ø 3. Laktation	350	3,70	3,1

Melkbarkeit

EI mind. 40; DMG mind. 2,0; NG max. 0,2;

Mutterleistung: mind. LN I

GZW < 110 momentan nicht zur Stierzucht zugelassen

GZW 110 – 115 Stiermutterbewertung Mindestnoten R: 6 B: 6 F: 6 E: 7

GZW > 115 Stiermutterbewertung Mindestnoten R: 6 B: 6 F: 6 E: 6

Bei der Körung des Stieres muss die Stiermutter den Gesamtzuchtwert erfüllen. Ist der Gesamtzuchtwert zum Zeitpunkt der Belegung zu niedrig, kann trotzdem ein Vorvertrag abgeschlossen werden. Dies gilt auch für die anderen Anforderungen.

Als Stierväter kommen folgende Stiere in Frage

Stiere der Linien Bozen, Elefant, Capri, Dagobert und Donko (Opac)

Bei diesen Stieren handelt es sich um Vertreter von Stieren aus den „alten“ Linien. Somit wird das Thema Zuchtfortschritt neu definiert. Durch diese Maßnahmen werden den „alten Linien“ bessere Chancen eingeräumt, die genetische Vielfalt erhalten und die bekannten alten Eigenschaften der Rasse gefestigt. Jene Betriebe welche sich daran beteiligen, erhalten für die Kälber eine entsprechende Prämie. Die genaue Höhe wird bei den Beratungsgesprächen bekannt gegeben. Die Beratungen werden von Frau DI Sabine Tschöll durchgeführt. Jeder interessierte Betrieb wird persönlich besucht.

Elitekühe

Die Auswertung bezieht sich auf den Stichtag 27. April 2010. In der Liste und in der Auswertung sind all jenen Kühe angeführt, welche zu diesem Zeitpunkt alle Anforderungen erfüllen. Aus diesem Grund fehlen einige Tiere, ebenso können Tiere welche jetzt die Anforderungen erfüllen zu einem späteren Zeitpunkt keine Elitekühe mehr sein.

Anzahl der Elitekühe	58
Anzahl der Elitekuhbetriebe	43
Anzahl der Vereine mit Elitekühen	29
Zuordnung der Kühe zu den Stierlinien	7
Verschiedene Vater - Muttersvaterpaarungen	51

Leistungszahlen	Minimum	Durchschnitt	Maximum
1. PM der Elitekuh als Erstlingskuh	17,0	21,1	28,2
Abkalbungen	3	6	11
Höchstleistung 305 Tage, Mkg	4.851	6.383	9.553
Höchstleistung 305 Tage, Fkg	200	274	414
Höchstleistung 305 Tage, Ekg	158	218	316
Gesamtzuchtwert	110	117	134
Milchwert	102	117	138
Zuchtwert Mkg	- 237	+ 442	+ 1.157
Zuchtwert Fett %	- 0,28	+ 0,05	+ 0,51
Zuchtwert Eiweiß %	- 0,26	- 0,01	+ 0,31
Fleischwert	93	105	112
Fitnesswert	96	108	125
Anzahl der Abkalbungen der Mutter der Elitekühe	1	7	15
Höchstleistung der Mütter 305 Tage, Mkg	4.189	6.089	8.426
Abkalbungen der Vatersmütter der Elitekühe	3	9	15
Höchstleistungen der Vatersmütter, 305 Tage, Mkg	5.512	6.088	9.482

Datenstand: 27. April 2010



..... effiziente Zuchtprogramme verlangen Härte in der Umsetzung

Aktuelle Liste der Elitekühe

Besitzer	Verein	Lebensnr.	Name	Geb.	Vater	M-Vater
Reinstadler Manfred, Vent	Vent	AT 221.061.576	Holde	18.11.95	Stelo	Eckhart
Reinstadler Manfred, Vent	Vent	AT 221.062.676	Majestät	06.01.96	Dizem	Caply
Auer Gerhard, Schmirn	Kasern	AT 218.037.976	Gerda	29.02.96	Deneus	Emil
ÖR Scheiber Erich, Obergurgl	Obergurgl	AT 218.358.876	Enzian	06.09.96	Diecho	Deneus
Stöckl Johann, Navis	Aussernavis	AT 221.286.776	Holde	02.11.96	Deneus	Elefant
Juen Konrad, Fliess	Fliess	AT 223.271.476	Emma	25.11.96	Dankos	Nevada
Netzer Leo, Ladis	Ladis	AT 224.725.576	Linde	10.03.97	Deneus	Donko
Hofer Leonhard, Neustift	Neustift I	AT 052.099.134	Golda	12.10.98	Starus	Nalem
Hausegger Reinhold, Längenfeld	Espan	AT 039.474.834	Elfi	19.10.98	Doldus	Dizem
Bammer Josef, Kirchham	Oberösterreich	AT 202.490.434	Monia	22.04.99	Doldus	Caply
Stöckl Johann, Navis	Aussernavis	AT 276.891.634	Heidi	01.10.99	Starus	Deneus
Ostermann Johann, Kematen	Kematen	AT 042.040.842	Cilli	17.10.99	Starus	Orso
Hausegger Reinhold, Längenfeld	Espan	AT 424.252.634	Enzian	23.10.99	Doldus	Dizem
Gruber Paul, Flaurling	Flaurlingberg	AT 109.049.242	Gräfin	20.11.99	Stelo	Deneus
Klotz Heinrich, Obergurgl	Obergurgl	AT 036.287.542	Pia	26.01.00	Doldus	Dedi
Mair Helmut, Navis	Aussernavis	AT 498.159.942	Blume	13.03.00	Delino	Armil
Peer Markus, Navis	Navis	AT 223.501.142	Hanna	10.09.00	Stelo	Dogan
Geir Alois, Navis	Aussernavis	AT 236.854.642	Fauna	02.10.00	Dinos	Deneus
Kirschner Thomas, Serfaus	Serfaus	AT 208.049.234	Riva	11.10.00	Dirio	Diecho
Pranger Peter, Gschnitz	Gschnitz	AT 497.546.945	Trine	31.01.01	Dinos	Deneus
Schöpf Gerold, Längenfeld	Espan	AT 074.803.345	Elisa	28.02.01	Doldus	Sterus
Hausegger Georg, Längenfeld	Espan	AT 204.037.245	Leda	09.04.01	Ninuso	Dizem
Volgger Erich, Ellbögen	Ellbögen	AT 064.187.645	Hostess	25.06.01	Dinkos	Nervex
Mrak Johann, Längenfeld	Espan	AT 624.522.742	Monika	26.06.01	Stelo	Dizem
Hofer Leonhard, Neustift	Neustift I	AT 497.829.245	Gera	01.09.01	Dinat	Starus
Netzer Leo, Ladis	Ladis	AT 611.822.645	Erika	10.09.01	Diolo	Diecho
Dengg Kassian, Bruck am Ziller	Zillertal	AT 326.978.145	Arnika	20.09.01	Doldus	Boris
Hausegger Georg, Längenfeld	Espan	AT 204.043.945	Luzia	14.11.01	Diecho	Stero
Pittl Hans, Ladis	Serfaus	AT 956.811.242	Lore	31.12.01	Diecho	Dalfin
Gundolf Christian, Wenns	Brennwald	AT 956.527.742	Laura	05.02.02	Diecho	Basil
Angerer Gottfried, Tulfes	Volders	AT 860.327.142	Glück	26.02.02	Dinkos	Starus
Strickner Paul, Gries Br.	Gries/Br. I	AT 481.935.847	Flora	27.05.02	Nicem	Emil
Rietzler Hansjörg, Ried i. O.	Ried i. O.	AT 504.192.745	Flamme	19.08.02	Diecho	Nervex
Klapeer Franz, Nauders	Nauders	AT 329.093.847	Laura	19.09.02	Dinkos	Starus
Resch Thomas, Navis	Navis	AT 027.280.572	Steffi	19.10.02	Dinat	Stelo
Lutz Hubert, Schmirn	Schmirn II	AT 936.059.447	Greti	15.01.03	Diokus	Daros
Peer Markus, Navis	Navis	AT 677.194.847	Helene	26.08.03	Doldus	Cabeo
Hann Bruno, Kaunerberg	Kaunerberg	AT 131.054.172	Tessa	27.09.03	Doldus	Larger
Mair Christian, Ried im Zillertal	Zillertal	AT 577.507.572	Zeisl	30.09.03	Doldus	Arter
Peer Markus, Navis	Navis	AT 790.190.472	Heika	30.09.03	Doldus	Stelo
Hartmann Gerold, Dünserberg	Vorarlberger Oberland	AT 689.987.572	Zita	04.10.03	Doldus	Deneus
Mag. Greiter Paul, Serfaus	Serfaus	AT 272.856.172	Leni	07.10.03	Arter	Nervex
Gstrein Martin, Sölden	Sölden	AT 939.769.147	Anita	23.11.03	Artiz	Dirio
Weber Bernhard, Oberperfuss	Oberperfuss	AT 576.680.472	Astra	02.12.03	Semer	Dinkos
Pittracher Edeltraud/Georg, Mühlbachl, Mühlbachl I		AT 824.888.845	Estella	12.12.03	Doldus	Devis
Nigg Josef, Kaunerberg	Kaunerberg	AT 272.749.172	Gunda	26.02.04	Doldus	Dirio
Mair Helmut, Navis	Aussernavis	AT 904.615.745	Gamsl	10.03.04	Doldus	Dionus
Weber Bernhard, Oberperfuss	Oberperfuss	AT 576.683.772	Adriana	12.08.04	Doldus	Starus
Peer Raimund, Navis	Navis	AT 580.148.672	Kuss	09.09.04	Doldus	Deneus
ÖR Scheiber Erich, Obergurgl	Obergurgl	AT 790.200.572	Heidi II	14.09.04	Doldus	Stelo
Hausegger Reinhold, Längenfeld	Espan	AT 580.099.772	Enzi	15.09.04	Demilus	Doldus
Mair Helmut, Navis	Aussernavis	AT 904.619.245	Birke	11.10.04	Doldus	Delino
Grünauer Alois, Kaunerberg	Kaunerberg	AT 825.597.845	Renate	01.12.04	Debeus	Stelo
Neuner Anton, Kaunerberg	Kaltenbrunn	AT 362.152.972	Rosi	08.12.04	Dinelo	Orso
Penz Josef, Navis	Aussernavis	AT 454.540.507	Fani	17.02.05	Doldus	Donko
Peer Markus, Navis	Navis	AT 743.732.107	Helanka	24.02.05	Doldus	Arter
Stadelwieser Oswald, Pfunds	Birkach	AT 798.899.972	Selli	02.03.05	Doldus	Dirio
Nigg Josef, Kaunerberg	Kaunerberg	AT 996.246.872	Topsi	01.08.05	Debeus	Dirio

Einsatzleistung Mkg 1. Lak.	Abkalbungen			Melkbarkeit	GZW* April 09	MW	ZW Mkg	ZW F%	ZW Eiw%	Fleischwert	Fitnesswert
		HL Mkg	Exterieur								
20,3	11	6. L 6595	SExt: 4. 9-9-8-9 WH:136	1-2,03-45	119	126	299	0,51	0,2	93	108
19,2	10	4. L 7797	SExt: 4. 9-8-8-9 WH:136	1-2,31-43	119	112	382	-0,05	-0,04	109	114
24,1	10	7. L 9482	SExt: 4. 9-7-8-8 WH:136	1-2,75-48	113	121	1024	-0,23	-0,26	108	96
21,2	11	3. L 5795	SExt: 4. 9-8-8-7 WH:133	5-2,10-46	122	119	404	0,08	0,07	104	115
18,2	10	7. L 6992	SExt: 4. 8-9-6-7 WH:129	1-2,21-48	111	116	633	-0,28	-0,05	105	98
21,0	10	5. L 6921	SExt: 4. 9-6-6-8 WH:134	5-2,68-45	110	112	438	-0,15	-0,04	95	107
21,8	11	8. L 8113	SExt: 3. 9-8-7-8 WH:138	1-2,16-47	119	129	721	-0,08	0,14	101	103
18,2	9	7. L 6688	SExt: 3. 9-9-8-9 WH:135	3-2,84-49	114	109	334	0,01	-0,09	112	109
21,2	8	5. L 6190	SExt: 3. 9-8-8-8 WH:140	3-2,33-45	125	119	541	0,08	-0,08	109	117
20,8	9	6. L 6784	SExt: 3. 9-9-8-7 WH:129	3-2,16-43	111	105	116	0,15	-0,06	108	106
21,0	8	7. L 6877	SExt: 3. 9-9-6-7 WH:133	2-2,23-46	117	120	627	-0,09	-0,05	109	105
21,6	7	5. L 9553	SExt: 3. 8-9-7-6 KH:131	1-2,07-45	123	123	761	-0,17	-0,07	107	111
23,6	8	4. L 7409	SExt: 3. 9-7-9-9 KH:139	2-2,34-44	130	131	1157	-0,2	-0,19	111	110
20,2	7	5. L 5940	SExt: 3. 9-8-8-9 WH:133	1-2,18-44	113	120	45	0,47	0,29	106	98
18,2	8	3. L 5851	SExt: 3. 8-8-7-9 WH:127	3-2,51-50	119	116	659	-0,08	-0,2	108	109
21,0	8	6. L 6062	SExt: 3. 8-7-6-8 WH:129	2-2,59-43	114	122	521	0,09	-0,01	101	103
23,2	7	6. L 7253	SExt: 3. 9-8-7-8 KH:136	1-2,41-44	117	120	13	0,47	0,31	102	106
19,0	7	6. L 5962	SExt: 3. 9-8-6-7 KH:135	2-2,35-44	114	110	309	0	-0,05	112	104
22,0	6	2. L 6292	SExt: 6. 9-7-8-7 KH:136	1-2,58-43	115	105	-60	0,24	0,1	100	117
19,6	6	4. L 6334	SExt: 4. 9-8-7-7 KH:136	5-2,92-48	117	120	551	0,06	-0,04	108	102
21,0	7	4. L 6486	SExt: 3. 8-7-8-8 KH:131	4-2,76-52	122	117	668	-0,07	-0,18	109	112
21,0	6	2. L 6419	SExt: 4. 8-6-8-7 KH:131	4-2,91-40	116	107	223	-0,26	0,11	94	125
24,4	6	2. L 6191	SExt: 3. 9-7-7-6 KH:135	3-2,09-42	118	123	287	0,22	0,2	101	109
20,8	5	4. L 6042	SExt: 3. 9-9-8-6 KH:137	3-3,44-41	116	114	322	0,02	0,02	104	109
19,4	6	4. L 6113	SExt: 4. 9-7-8-6 KH:134	4-4,56-43	121	125	323	0,42	0,12	109	105
20,8	6	2. L 5769	SExt: 3. 9-9-8-9 KH:135	1-2,11-50	112	109	-237	0,46	0,3	104	109
18,6	7	5. L 6016	SExt: 3. 8-8-8-9 KH:130	3-2,26-45	118	112	409	-0,04	-0,06	107	112
18,8	6	4. L 6002	SExt: 3. 9-8-8-9 KH:134	3-2,40-40	117	113	148	0,14	0,14	97	117
20,0	6	4. L 6108	SExt: 4. 7-7-8-8 KH:126	4-2,65-43	114	102	85	-0,14	0,05	104	119
19,4	5	4. L 5938	SExt: 3. 9-7-8-7 KH:135	3-3,64-42	112	103	65	0,07	-0,02	103	114
17,2	5	4. L 6169	SExt: 4. 7-6-7-8 KH:126	4-2,17-43	110	104	-52	0,16	0,11	110	109
19,2	5	4. L 5944	SExt: 4. 8-7-7-8 WH:129	1-3,34-47	115	120	620	0,07	-0,14	104	103
22,4	5	3. L 6375	SExt: 3. 9-7-8-8 KH:138	3-3,24-46	121	119	495	0,02	0,01	97	117
19,4	5	4. L 6263	SExt: 4. 9-8-7-6 KH:133	5-2,14-46	123	122	415	0,13	0,11	110	112
21,0	5	4. L 6221	SExt: 3. 9-8-9-8 KH:136	3-3,03-41	111	119	-19	0,5	0,31	99	100
17,0	5	4. L 5172	SExt: 5. 9-8-9-7 KH:134	5-2,81-42	117	121	406	0,22	-0,01	99	109
23,0	4	2. L 6287	SExt: 3. 9-7-7-7 WH:135	2-2,68-50	115	112	298	0,08	-0,04	104	109
18,8	4	3. L 6493	SExt: 3. 9-8-8-8 KH:133	3-2,28-40	117	115	615	-0,14	-0,16	107	109
24,8	3	3. L 6353	SExt: 3. 7-6-8-9 KH:128	2-2,50-45	116	113	580	-0,08	-0,21	107	109
24,0	4	2. L 7401	SExt: 3. 8-8-8-9 KH:132	1-2,52-44	134	138	968	0,23	-0,13	104	115
21,2	4	2. L 5603	SExt: 3. 9-8-7-8 KH:138	3-2,50-41	113	108	205	0,07	-0,03	111	105
23,2	4	3. L 7388	SExt: 3. 9-8-7-7 KH:133	3-2,35-40	111	119	597	0,01	-0,12	96	104
22,2	4	2. L 6047	SExt: 3. 7-7-6-8 KH:128	3-2,07-48	111	111	246	0,09	-0,01	103	107
23,4	4	3. L 7063	SExt: 3. 9-7-7-6 KH:136	1-2,32-43	116	116	418	0,06	-0,04	110	107
24,2	4	3. L 6109	SExt: 3. 9-9-7-7 WH:131	2-3,03-48	114	115	785	-0,25	-0,25	108	101
28,2	4	1. L 6608	SExt: 3. 9-9-8-7 KH:134	1-2,63-43	122	121	533	0,11	-0,07	107	108
21,0	4	3. L 5715	SExt: 3. 9-8-7-8 KH:135	2-2,82-48	125	124	866	-0,1	-0,18	108	109
24,6	4	3. L 7171	SExt: 3. 9-7-6-7 KH:137	3-2,19-41	122	115	630	-0,22	-0,13	111	114
20,8	3	1. L 4930	SExt: 3. 9-8-6-9 KH:135	3-2,25-40	117	116	483	-0,13	0,02	109	105
21,0	3	2. L 5330	SExt: 3. 9-8-9-9 KH:136	1-2,23-43	127	130	875	0,03	-0,11	104	111
21,0	3	2. L 5822	SExt: 3. 9-7-6-8 KH:139	3-3,74-48	114	120	702	-0,1	-0,13	107	98
19,0	3	2. L 5310	SExt: 3. 9-8-8-7 KH:133	3-4,09-48	123	123	582	0,04	-0,02	108	108
21,0	3	2. L 5870	SExt: 3. 9-6-7-7 KH:136	3-3,55-40	110	122	558	-0,02	0,02	101	97
23,6	3	2. L 6647	SExt: 3. 9-7-9-9 KH:135	2-2,77-41	112	119	404	0,1	0,01	99	102
20,6	3	1. L 5060	SExt: 3. 6-6-7-7 KH:126	3-2,86-45	116	109	531	-0,17	-0,2	107	112
22,0	3	2. L 7091	SExt: 3. 9-7-8-9 KH:134	1-3,47-47	127	125	795	0,03	-0,19	110	113
17,6	3	2. L 4851	SExt: 3. 9-8-8-7 KH:135	2-2,30-40	121	115	88	0,33	0,15	109	111
20,8	3	2. L 4970	SExt: 3. 8-7-8-8 KH:131	3-3,70-47	110	111	236	-0,05	0,06	103	103

..... zur Zucht verwenden wir von den genetisch Besten, die Schönsten

Preisträger der Züchterplakette 2009

Zum vierten Mal wurden die Züchterplaketten an 27 Betriebe vergeben um deren besonderen Leistungen zu würdigen.

Grundvoraussetzung ist:

Nachweisliches Interesse an der Zucht durch entsprechende Ausstellungsbeteiligung und hervorragende Managementdaten. Diese sind so definiert:

- Ø-Betriebsleistung der Summe Fett- und Eiweißkilogramm mind. Verbandsdurchschnitt;
- Ø-Lebensleistung aller Kühe mind. 15.000 kg Milch;
- Ø-Zellzahl des Betriebes max. 150.000/ml Milch;
- Ø-Zwischenkalbezeit von max. 375 Tagen;

Die Preisträger 2009

Auer Gerhard, Schmirn

Geir Alois, Navis

Grutsch Alois, Ladis

Gstrein Urban, Sölden

Gstrein Siegfried, Sölden

Haslwanger Hansjörg, Kauns

Jäger Reinhold, Fliess

Kaufmann Herbert, Marul

Kirchmair Hans, Gries a. Br.

Kirschner Hermann, Fiss

Kirschner Johann, Ladis

Lechleitner Hubert, Wenns

Lederle Karl, Inzing

Maizner Georg, Inzing

Mantl-Mussack Karl, Polling

Mrak Johann, Längenfeld

Neururer Andrä DI, Arzl i. P.

Niederkircher Anton, Oberperfuss

Oberacher Andreas, Serfaus

Ostermann Johann, Kematen

Pixner Gerhard, Wenns

Schöpf Egon, Serfaus

Volgger Erich, Ellbögen

Wilhelm Ernst, Längenfeld

Wille Rudolf, Flauring

Willi Reinhold, Hittisau

Zingerle Johann, Schmirn

Daten der gekörten Jungtiere 2009

Herdebuch CLASSIC

Name	Lebennr.	geb.	Vater	M-Vater	GZW Mutter April 2010	Euter STM	Züchter
Dimos	AT 494.298.716	18.03.2008	Dionus	Arter	101	6	Oswald Stadelwieser, Pfunds
Negrilo	AT 489.910.816	06.04.2008	Nerlo	Diecho	112	7	Christian Gundolf, Wenns
Niclus	AT 487.994.616	22.04.2008	Nicem	Stelo	116	6	Johann Mrak, Längenfeld
Daberus	AT 990.952.216	12.08.2008	Dankos	Doldus	127	9	Erich Scheiber, Obergurgl
Otinus	AT 977.971.816	30.08.2008	Orso	Nervex	108	8	Paul Strickner, Gries a. Br.
Cerberus	AT 013.154.417	03.09.2008	Cariger	Dirus	104	8	Urban Gstrein, Sölden
Bernorus	AT 977.651.116	03.09.2008	Bernhard	Doldus	114	7	Georg Pittracher, Mühlbachl
Calino	AT 928.269.416	09.09.2008	Cariger	Delino	114	8	Helmut Mair, Navis
Ecamo	AT 465.481.816	17.09.2008	Ecosil	Doldus	125	8	Helmut Mair, Navis
Orneus	AT 889.935.716	22.09.2008	Orso	Deneus	113	8	Gerhard Auer, Schmirn
Danigo	AT 991.225.316	22.10.2008	Dankos	Diecho	106	7	Josef Nigg, Kaunerberg
Damori	AT 013.157.717	01.11.2008	Dankos	Doldus	111	7	Manfred Reinstadler, Vent
Bernardo	AT 744.877.916	23.11.2008	Bernhard	Dinat	108	9	Herbert Kaufmann, Marul
Semmian	AT 270.825.714	09.12.2007	Semer	Doldus	116	9	Christian Mair, Ried i. Zillertal

Herdebuch SPECIAL

Name	Lebennr.	geb.	Vater	M-Vater	GZW Mutter April 2010	Euter STM	Züchter
*Carigo-SP	AT 489.803.816	26.08.2008	Cariger	Doldus	123	7	DI Andrä Neururer, Arzl i. P.
*Odysseus-SP	AT 029.677.217	18.09.2008	Okalo	Diecho	114	8	Hans Pittl, Ladis
*Calmo-SP	AT 442.428.416	27.10.2008	Cariger	Doldus	122	7	Ferdinand Pranger, Gschnitz
*Obolo-SP	AT 991.294.716	06.11.2008	Okalo	Diolo	112	9	Leo Netzer, Ladis
*Caber-SP	AT 029.040.117	11.11.2008	Cariger	Diober	110	9	Reinhard Moritz
*Orneus-SP	AT 891.349.116	12.11.2008	Orso	Deneus	111	7	Johann Stöckl, Navis
*Sesohn-SP	AT 948.628.645	13.11.2007	Sekos	Dinkos	113	6	Gerhard Nesensohn, Laterns
*Daveno-SP	AT 966.500.214	06.12.2007	Daros	Starus	117	7	Manfred Reinstadler, Vent



*Gisi, AT 970.295.509, V: Doldus,
Held Rainer, Schwarzenberg*



*Greti, AT 825.493.607, V: Doldus,
Thaler Stefan, Thierbach*



*Finke, AT 785.218.547, V: Doldus,
Dengg Kassian, Bruckerberg*



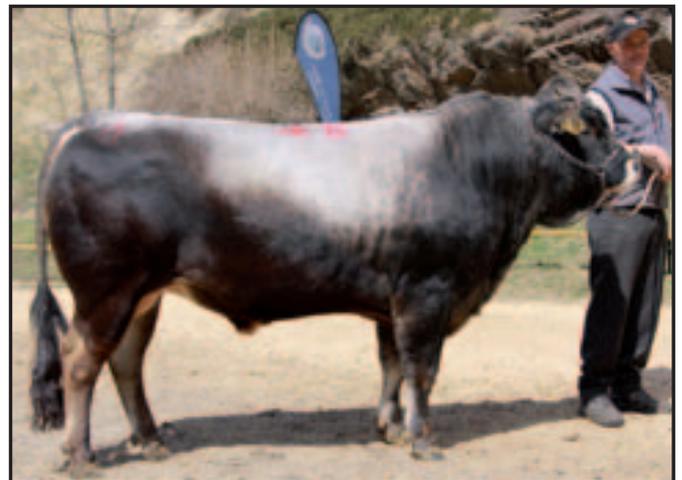
*Gerda, AT 963.372.534, V: Doldus,
Willi Reinhold, Hittisau*

Bezeichnung und Erkennung der Blutlinien

Blutlinie	Namen der Stiere beginnt mit Buchstaben	Beispiel	Ausnahme
Alex	A	Artano, Arti, Artos	
Bozen	B	Baskus, Bachus	
Capri	C	Cado, Capan, Caderv	
Dagobert	Da	Danegg, Daros	
Degen	De oder G	Demilo, Gerry, Gemus	
Dichter	Di	Dirus, Dino, Dinelo	Dogan
Dollar	Do oder F	Doldus, Falko, Festo	
Elefant	E	Ecimus, Ecosil	Emil
Elmo	S	Sekos, Sebu, Semer	
Dom	M	Mori, Mister	
Neger	N	Nerlo, Nuso, Nuco, Ninuso	



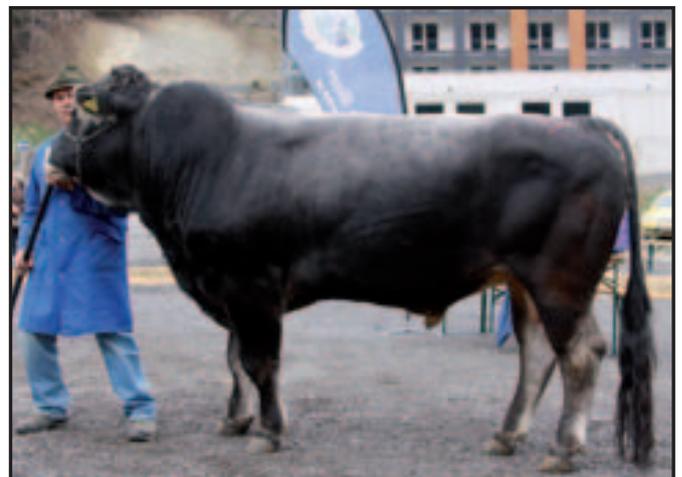
Stier Barkus, VZV Serfaus



Stier Niclus, VZV Espan



Stier Seladus, VZV Telfs



Stier Semut, VZV Fiss



*Kalbinnensiegerin Absam, AT 468.707.716,
V: Numori, Niederkircher Anton, Oberper-
fuss*



*Typsiegerin Absam, AT 155.608.114, Glück,
V: Falko, Gruber Paul, Flaurling*



*Eutersiegerin Bludenz, AT 963.372.534,
Gerda, V: Doldus, Willi Reinhold, Hittisau*



*Kalbinnensiegerin Bludenz, AT 000.018.747,
Gunda, V: Sekos, Schneider Jakob und
Mathias, Ludesch*

..... jede Ausstellung zeigt den Zuchtfortschritt auf

Liste der Natursprungstiere mit Stichtag 28. April 2010

Besitzer	Stierhalter	Adresse	PLZ	Ort	Stier Lebensnr.
Privat	Grad Dominik	Oberhoefen 55	6675	Tannheim	AT 453.341.207
Privat	Oeschlberger Josef	Huttich 2	5201	Seekirchen	AT 803.629.509
Privat	Resinger Josef	Mitteldorf 36	9972	Virgen	AT 983.690.645
Privat	Egger Juergen	Pfassenweg 11	6464	Tarrenz	AT 200.483.909
Privat	Pittracher Edeltraud/Georg	Matreiwald 16	6143	Muehlbachl	AT 397.631.609
VZV Serfaus	Kirschner Thomas	Muehlbachweg 3	6534	Serfaus	AT 369.883.172
VZV Sölden	Wilhelm Karlheinz	Windaustr.23	6450	Soelden	AT 454.337.714
Privat	Schafferer Arno	Semmelweisstr. 33	6067	Absam	AT 267.832.114
Privat	Weiss Karl	Gasse 423	6156	Gries Br.	AT 052.215.614
VZV Kauns	Schmid Reinhold	Kauns 96	6522	Kauns	AT 370.296.914
VZV Fiss	Rietzler Hubert	Winkel 4	6533	Fiss	AT 370.298.214
VZV Telfs	Achammer Anton	Klosterfeld 6	6410	Telfs	AT 130.264.416
Privat	Jenewein Gotthard	Zirkenhof 1	6142	Mieders	AT 966.500.214
VZV Aussernavis	Penz Josef	Aussernavis 16	6145	Navis	AT 492.496.316
VZV Arzl i. P.	Neururer Siegfried	Arzl 245	6471	Arzl im Pitztal	AT 494.298.716
VZV Strengen	Jurschitsch Marko	Oberriefen 77b	6571	Strengen	AT 489.910.816
VZV Espan	Hausegger Reinhold	Espan 51	6444	Laengenfeld	AT 487.994.616
VZV Bichl/Wenns	Eckhart Alois	Saege 902	6473	Wenns	AT 990.952.216
Privat	Strickner Paul	Noesslach 489	6156	Gries Br.	AT 977.971.816
VZV Schmirn II	Riedl Wolfgang	Glinzen 30	6154	Schmirn	AT 013.154.417
VZV Navis	Peer Markus	Oberweg 15	6145	Navis	AT 977.651.116
VZV Kaunerberg	Gruenauer Alois	Maierhof 37	6527	Kaunerberg	AT 928.269.416
VZV Gschnitz	Heidegger Paul	Gschnitz 16	6150	Gschnitz	AT 465.481.816
Privat	Baumgartner Johannes	Großalmstraße 94	4813	Altmuenster	AT 029.677.217
VZV Innervals	Mair Bernhard	Vals 64	6154	Vals	AT 889.935.716
Privat	Holzinger Alfred	Oberbairinger Str. 146	4040	Linz	AT 489.803.816
Privat	Riedl Franz	Gasse 425	6156	Gries Br.	AT 991.225.316
Privat	Langreiter Roswitha	Forsterbachweg 13	5661	Rauris	AT 442.428.416
Privat	Reinstadler Manfred	Gampenweg 9	6458	Vent	AT 013.157.717
Privat	Schlechter Michael	Bichlach 57	6345	Koessen	AT 991.294.716
VZV Trins	Nocker Anton	Trins 40	6152	Trins	AT 744.877.916
Privat	Schöpf Gerold	Bruggen 41	6444	Längenfeld	AT 941.317.816

Stiername	Geb.	Stierlinie	Vater	Mutter	Mutter Lebensnr.	Anzahl Lakt.	Höchstleistung
*Dego-SP	28.04.2005	Degen	Demilus	Ellen	AT 507.557.242	5	2. 5860-4,47-3,32-457
Nuser	27.07.2006	Neger	Nicem	Holla	AT 057.393.834	7	6. 5715-4,29-3,61-452
Econig	01.09.2006	Elefant	Ecosil	Gans	AT 956.829.342	6	3. 6047-5,57-3,24-533
Nuco	05.09.2006	Neger	Nicem	Astra	AT 576.680.472	4	3. 7063-4,48-3,51-565
Cadinos	09.02.2007	Capri	Cado	Fauna	AT 236.854.642	7	6. 5962-4,40-3,38-464
Barkus	27.08.2007	Bozen	Baskus	Heika	AT 790.190.472	4	2. 7401-4,22-3,25-553
Diwald	01.09.2007	Dichter	Dionus	Estella	AT 824.888.845	4	3. 6109-4,14-3,14-445
*Digries-SP	08.09.2007	Dichter	Dionus	Fritzi	AT 199.227.734	9	2. 6315-3,98-3,26-457
Senat	24.09.2007	Elmo	Sekos	Stille	AT 849.444.142	6	3. 4895-4,77-3,33-396
Barmut	25.09.2007	Bozen	Baskus	Gamsl	AT 904.615.745	4	3. 5715-4,60-3,22-447
Semut	28.09.2007	Elmo	Sekos	Blume	AT 498.159.942	8	6. 6062-4,99-3,41-509
Seladus	05.11.2007	Elmo	Sekos	Linde	AT 224.725.576	11	8. 8113-4,34-3,77-659
*Daveno-SP	06.12.2007	Dagobert	Daros	Holla	AT 057.393.834	7	6. 5715-4,29-3,61-452
Ecorus	22.02.2008	Elefant	Ecosil	Gute	AT 186.302.134	6	3. 7075-4,08-3,48-535
Dimos	18.03.2008	Dichter	Dionus	Lucia	AT 588.040.407	2	2. 5253-3,53-3,56-373
Negrilo	06.04.2008	Neger	Nerlo	Laura	AT 956.527.742	5	4. 5938-3,93-3,21-424
Niclus	22.04.2008	Neger	Nicem	Monika	AT 624.522.742	5	4. 6042-4,75-3,25-483
Daberus	12.08.2008	Dagobert	Dankos	Heidi II	AT 790.200.572	3	2. 5330-4,11-3,39-400
Otinus	30.08.2008	Opac	Orso	Fritzi	AT 199.227.734	9	2. 6315-3,98-3,26-457
Cerberus	03.09.2008	Capri	Cariger	Funny	AT 039.065.334	10	5. 6207-4,39-3,50-490
Bernorus	03.09.2008	Bozen	Bernhard	Estella	AT 824.888.845	4	3. 6109-4,14-3,14-445
Calino	09.09.2008	Capri	Cariger	Blume	AT 498.159.942	8	6. 6062-4,99-3,41-509
Ecamo	17.09.2008	Elefant	Ecosil	Gamsl	AT 904.615.745	4	3. 5715-4,60-3,22-447
*Odysseus-SP	18.09.2008	Opac	Okalo	Lore	AT 956.811.242	6	4. 6108-4,19-3,38-462
Orneus	22.09.2008	Opac	Orso	Gerda	AT 218.037.976	10	7. 9482-4,37-3,08-706
*Carigo-SP	26.09.2008	Capri	Cariger	Farn	AT 580.355.772	4	3. 6275-3,94-3,45-464
Danigo	22.10.2008	Dagobert	Dankos	Waixl	AT 224.983.876	10	7. 6306-4,84-3,59-531
*Calmo-SP	27.10.2008	Capri	Cariger	Enzian	AT 678.614.972	3	2. 5592-3,97-3,06-393
Damori	01.11.2008	Dagobert	Dankos	Monia	AT 202.490.434	9	6. 6784-4,60-3,14-525
*Obolo-SP	06.11.2008	Opac	Okalo	Erika	AT 611.822.645	6	2. 5769-4,98-4,05-521
Bernardo	23.11.2008	Bozen	Bernhard	Schnuggi	AT 197.343.947	6	4. 5877-4,31-3,70-471
Darold	13.04.2009	Dagobert	Daros	Elisa	AT 074.803.345	7	3. 5672-3,61-3,33-394

Stiere welche nur für die spezielle Fleischrinderzucht verwendet werden können sind im Namen mit "*" und Nachsilbe "SP" gekennzeichnet.

..... die 32 Stiere können 9 verschiedene Blutlinien zugeordnet werden

Zur Sache

Tag der offenen Tür der LLA

Am Sonntag hielt die Landwirtschaftliche Lehranstalt fest im benachbarten Gutshof ihren Tag der offenen Tür ab. Die Schüler und Lehrer der LLA gaben den vielen Interessierten einen Einblick in die landwirtschaftliche Tätigkeit. Daneben konnte man die selbst gemachten Kleider und Trachten der Mädchen der Haushaltungsschule bewundern. Die sichtlich begeisterten Kinder vergügten sich mit Haffingerreiten, „Bullriding“ und einer Hutzfahrg.



Die Rosamarie wurde zur „Estersiegerin“ gekürt und so manches Kind gewann einen Freund.

Freispruch im CBL-Prozess rechtskräftig

INNSBRUCK/SÖLDEN. Kein Rekurs wurde von Seite der Tiroler Wasserkraft AG gegen das Urteil des Oberlandesgerichtes Innsbruck im Cross-Border-Leasing-Prozess gegen den TIWAG-Kritiker Markus Wilhelm eingeleitet. Das Oberlandesgericht hatte entschieden, dass die Vorgangsweise des Ötztalers Wilhelm. Details aus den

„Kuisa“ als super Werbung für einheimische Produkte

Grauviehschau und Tag der offenen Tür der LLA begeisterten Massen

Die Bundesgrauviehschau „Kuisa“ und der Tag der offenen Tür der Landwirtschaftlichen Lehranstalt lockten tausende Menschen an. Das abwechslungsreiche Programm sorgte für Begeisterung bei

Kindern und Alt. suchten mit ihren Milchkühen, Kalbinnen, Zuchtstieren, Mutterkühen, Jungkalbinnen, Kälbern und Ochsen, die Jury von der Schönheit ihrer Tiere zu überzeugen. Neben unzähligen Interessierten machten sich auch einige Ehrengäste, darunter LK-Präsident

aus Bauernhand. „Es war ein Fest für die Bevölkerung“, strahlte Otto Hausegger, Geschäftsführer des Tiroler Grauviehzüchterverbandes.

Erfolg für Züchter aus dem Bezirk. Erfolgreich verlief das Wochenende auch für die Züchter aus dem Bezirk fest.

AN DER LANDESPRODUKTIVITÄT MIT 100% / NEU TITEL

ÖSTERREICHISCHE **BauernZeitung** / GRÖSSTE WOCHENZEITUNG FÜR DEN LÄNDLICHEN RAUM

ANWER M2 D / REFORM

Nr. 19 - 7. Mai 2009

KOMMENTAR: CHRISTINE DEMUTH / SCHAFFEN UND SEIN

Wer mitgestalten will, muss sich auch einmischen

Jugendlichen Chance auf Arbeit geben

„kuisa 09“ - ein Züchterfest der Superlative

Drama am Schaffkogel (3.540 m) bei Oberurgl – Alpinisten machten Fehler

Todeslawine holte sich sechs Opfer

Bericht Seite 2-3

Bezirksblätter

IMST
Wochenblatt Imst
No. 49 - 48. - 10.01.2010 (Freitag) 10.01.2010
10.01.2010 10.01.2010



Aufgesperrt...
Tut ein ungegrüßter Besucher nicht nur die Anwesenheit von Geschäftsführer Thomas Baum, sondern auch die...
Seite 18 bis 19



Neuweise Besucher bei der „Kaisa“, der Hauptveranstaltung der Grauviehschau...
Seite 18 bis 19

Agrar-Metropole
Mit dem Bau des Agrarstandorts...
Seite 18 bis 19

Schlapper für Stamser
Eine der Klagen...
Seite 18 bis 19

Positive Bilanz
Zufrieden über den...
Seite 18 bis 19

Vom Grundbesitz bis zu Erbschaften:

Steuerstreit sorgt für Verunsicherung

Tiroler Kronen
Kronenzeitung
www.krone.at

„Grauvieh-Modells“ am „Laufsteg“



So tricksen die Gönner die Justiz aus
Trotz...
Seite 18 bis 19

Wahlhilfe - Geratebank - Gartengeräte zum Muttertag!
www.krone.at

Finanzen und mehr
www.krone.at

Landwirtschaftliche Blätter

lk tirol
Die Wochenzeitung der Landwirtschaft im Tirol
www.lk-tirol.at



Die schönsten der Grauen in Imst
Kaisa – der Lockruf teilige Wirkung
Almerhebungsstatistik
Almstatistik wird nach 20 Jahren wieder durchgeführt.

Die Siegerparade der „kuisa 09“

Ein großes Kompliment allen Beteiligten
Tippenalität, hervorragende Auswahl und perfekte Präsentation
www.kuisa.at

..... die kuisa09 setzte neue Maßstäbe im Schauwesen!

Ausstellungen - Messen

Italien

Die Messen in Italien wurden in Zusammenarbeit mit der ZAR – RINDERZUCHT AUSTRIA, der ARGE Braunvieh, den heimischen Viehhandelsfirmen und den italienischen Handelspartnern beschickt.

Fabrosa Soprana

Vom 2. bis 4. Oktober 2009 hat in Frabosa Soprana die Messe „Mostra mercato delle razze da latte di montagna“ stattgefunden. Vom Tiroler Grauvieh wurden 6 Kalbinnen ausgestellt. Bei den Kalbinnen aller Rassen wurde auf den Zweinutzungstyp geachtet. So wurden gut bemuskelte, sehr formschöne Kalbinnen auf der Messe präsentiert, Tiere mit schön geformten Hörnern waren Kundenmagnete.

Cremona

Vom 22. bis 25. Oktober fand die Messe „Fiera internazionale del Bovino da latte“ in Cremona statt, Dabei wurden zwei Grauviehtierte ausgestellt. Präsentiert wurden sehr milchbetonte Tiere, mit sehr gutem Exterieur und besten Leistungs- und Abstammungsdaten.

Luserna san Giovanni

Vom 25. bis 2. Oktober hat in Luserna San Giovanni die Messe „Fiera dei Santi“ stattgefunden. Dabei wurden 6 Grauviehkühe bzw. Kalbinnen ausgestellt. Bei der „fiera commerciale“ wurden von 8 Händlern insgesamt rund 280 Tiere zum Verkauf angeboten.

Schweiz

Tier & Technik 2009

Die größte landwirtschaftliche Fachmesse der Schweiz verzeichnete im Jahr 2009 27.000 Besucher an 4 Ausstellungstagen. Rund 350 Aussteller aus der Schweiz und dem umliegenden Ausland präsentierten ein umfangreiches und spezialisiertes Angebot an Neuheiten, Produkten und Dienstleistungen für eine fortschrittliche und wettbewerbsbereite Landwirtschaft. Im Mittelpunkt der Tieraussstellung stand traditionell die Milchviehzucht und -haltung. Ausgewählte Tiere wie 120 Brown Swiss, 15 Holstein, 30 Fleckvieh, 10 Jersey, 12 Original Braunvieh, Fleischrinderrassen unter anderem auch eine Grauviehmutterkuh mit Kalb und Milchschafe und -ziegen garantierten eine Tieraussstellung und Tiervorführungen im Ring. Die ZAR Rinderzucht Austria war mit einem Infostand in der Tierhalle vertreten. Neben allgemeiner Informationsweitergabe wurde intensiv für die Bundesfleckviehschau und die kuisa09 geworben. Allgemein reges Interesse herrschte nach Grauvieh und Pinzgauer, aber auch nach Genetik für Fleckvieh in Nutzungsrichtung Fleisch.



*Typsiegerin und Gesamtsiegerin Bludenz,
AT 848.793.807, Bianca, V: Doldus, Willi
Reinhold, Hittisau*



*Eutersiegerin Fiss, AT 272.856.172, Leni,
V: Arter, Mag. Greiter Paul, Serfaus*



*Gesamtsiegerin Fiss, AT 611.822.645, Erika,
V: Diolo, Netzer Leo, Ladis*



*Kalbinnensiegerin Fiss, AT 405.835.109,
Glut, V: Festo, Rietzler Hubert, Fiss*

Swissopen 09

Die 7. Swissopen lieferte eindrückliche Bilder, spannende Wettbewerbe und bewegende Momente. Die schönsten Tiere des Fleischrinderherdebuches und die zukunftsgerichtete Mutterkuhhaltung konnten eindrücklich präsentiert werden. Die Vereinigung der Mutterkuhhalter und Fleischrinderzüchter organisierte den Wettbewerb in der Markthalle Burgdorf zusammen mit den Rasseclubs. Rund 1.000 BesucherInnen, auch Gäste aus dem Ausland, verfolgten die Entscheide. Die Siegertiere der Grauviehrasse stammten aus dem Stall von Andreas Bösiger aus Wanzwil, gerichtet wurden die Tiere von GF Ing. Otto Hausegger. Alle Rassen waren mit starken Tieren vertreten, die seriös auf den Wettbewerb vorbereitet wurden.

Dänemark

Tierschau in Herning

Bei der traditionellen Tierschau in Herning präsentierte sich auch das Grauvieh. Begeisterte Züchter stellten ihre Tiere einem breiten Publikum zur Schau. Reges Interesse herrschte am Grauviehstand, allerdings hielten sich potentielle Käufer im Gegensatz zu früheren Jahren im Hintergrund. Bei der Entscheidung beim Grauvieh, so ein Züchter, war die Konkurrenz hart. Das beste Grauviehtier war die Kuh Caroline von Züchter Peter Baymler, das beste Jungtier stellte Ladlyst Ditte aus.

Kosovo

DI Max Partl und DI Sabine Tschöll reisten im Frühjahr zu einer Beratungsreise in den Kosovo. So stand unter anderem ein informativer Besuch der Tierzucht-Abteilung des Landwirtschaftsministeriums auf dem Plan, ebenso wie ein Gespräch mit Vertretern der Caritas Schweiz. Sie wohnten weiters einer Vorstandssitzung des Graufi-Vereines bei und fungierten bei einer beeindruckenden Grauviehausstellung im Gebiet Orllan als Preisrichter. Im Herbst reiste Ing. Otto Hausegger mit einer Delegation des Landes Tirol zu einem Kurzbesuch in den Kosovo. Unter anderem wurden 27 Kalbinnen und 3 Stiere an die kosovarischen Bauern übergeben und Vorortberatungen bei landwirtschaftlichen Betrieben durchgeführt.

Ennstaler Zuchtrinderschau

Nach einer 9-jährigen Pause wurde 2009 wieder eine Schau in Ternberg abgehalten werden. Gerichtet wurden die Rassen Fleckvieh, Braunvieh und Holstein, Vertreterinnen der Rassen Grauvieh und Murbodner konnten ebenfalls begutachtet werden.

Im Rahmen der Schau präsentierte die Familie Manuela und Heinz Fellingner, welche schon vor Jahren die Vorzüge der Rasse erkannten, 4 Tiere welche von den Besuchern viel Bewunderung erfahren durften. Ein Höhepunkt im Rahmen der Zuchtrinderschau war das vom Jungzüchterclub Kirchdorf/Steyr veranstaltete Kälberrennen, bei welchem die Zuschauer aufgefordert waren auf das schnellste Kalb zu setzen. Von den fünf Kälbern der Rassen Fleckvieh, Braunvieh, Holstein, Murbodner und Grauvieh überschritt schließlich das Grauvieh-Kalb als erstes die Ziellinie.



*Typsiegerin Fiss, AT 989.206.245, Laura,
V: Dionus, Lechleitner Alfred, Serfaus*



*Gesamtsiegerin und Eutersiegerin
Gries a. Br., AT 880.506.345, V: Danegg,
Ebner Christina, Steinach a. Br.*



*Kalbinnensiegerin Gries a. Br.,
AT 113.921.416, V: Fader, Riedl Franz,
Gries a. Br.*



*Typsiegerin Gries a. Br., AT 291.015.409,
Scholle, V: Dinmark, Wieser Karl,
Gries a. Br.*

Viehabsatz

Die Anforderungen an die Zuchttiere sind gestiegen, sowohl in der Leistung als auch im Exterieur. Nicht entsprechende Tiere können nur als Nutztiere bzw. Schlachttiere vermarktet werden. Der Export erfolgt in Zusammenarbeit mit den privaten Viehhandelsfirmen sowie der Tiroler Vieh Marketing. Durch die Kooperation der Tiroler Vieh Marketing mit der ARGE RIND konnte die Position der Bauern gestärkt werden. Zur Vermarktung von Vollmilchkälbern bietet sich das Programm „Qualität Tirol“ an. Die Vermarktung der Grauvieh Almoachsen erfolgt direkt mit dem Abnehmer, der Firma Hörtnagl.

Versteigerungen

Im Jahr 2009 wurden 374 Tiere versteigert, das sind 17 Tiere weniger als im Vorjahr. 37 Tiere wurden nicht abgegeben, das sind um 5 Tiere mehr als im Vorjahr. Der Anteil der von Exportfirmen gekauften Tiere ist von 32% im Jahr 2008 auf rund 36% im vergangenen Jahr angestiegen und hat somit das Niveau von 2006 wieder erreicht.

Erstlingskühe

	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	70	
bewertet	47	
verkauft	43	
Ib	6	1.933,--
IIa	28	1.567,--
IIb	9	1.224,--
IIIa	-	-
Gesamt	43	1.547,--

Kalbinnen

	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	256	
bewertet	183	
verkauft	172	
Ib	13	2.574,--
IIa	113	1.595,--
IIb	46	1.326,--
IIIa	-	-
Gesamt	172	1.597,--

Jungkalbinnen

	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	31	
bewertet	28	
verkauft	25	
Ib	-	-
IIa	6	1.163,--
IIb	19	857,--
IIIa	-	-
Gesamt	25	930,--

Kühe

	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	85	
bewertet	46	
verkauft	42	
Ib	13	1.506,--
IIa	21	1.440,--
IIb	8	1.140,--
IIIa	-	-
Gesamt	42	1.403,--

Stiere

	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	27	
bewertet	27	
verkauft	25	
Ib	-	-
IIa	15	5.583,--
IIb	7	1.437,--
IIIa	3	960,--
Gesamt	25	3.868,--

Fleischrinder

	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	4	
bewertet	5	
verkauft	5	
Ib	-	-
IIa	4	1.335,--
IIb	1	1.100,--
IIIa	-	-
Gesamt	5	1.288,--



*Eutersiegerin Imst, AT 453.326.214,
Limone, V: Nicem, DI Tschöll Sabine &
Andreas, Arzl im Pitztal*



*Gesamtsiegerin und Typsiegerin Imst,
AT 453.757.507, Kerstin, V: Sekos,
Deutschmann Werner, Wenns*



*Kalbinnensiegerin Imst, AT 169.371.607,
V: Sekos, Egger Richard, Tarrenz*



*Eutersiegerin und Typsiegerin Kaunerberg,
AT 983.695.245, Wickie, V: Dionus, Nigg
Josef, Kaunerberg*

..... bei der Viehexportquote ist das Grauvieh in Österreich die Nummer 1.....

Nutzkühe

	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	29	
bewertet	45	
verkauft	36	
Ib	-	-
Ila	-	-
Ilb	-	-
IIIa	36	1.049,--
Gesamt	36	1.049,--

Nutzkalbinnen

	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	25	
bewertet	29	
verkauft	26	
Ib	-	-
Ila	-	-
Ilb	-	-
IIIa	26	1.169,--
Gesamt	26	1.169,--

Nutzjungkalbinnen

	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	1	
bewertet	1	
verkauft	-	
Ib	-	-
Ila	-	-
Ilb	-	-
IIIa	-	-
Gesamt	-	-

Gesamt

	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	528	
bewertet	411	
verkauft	374	
Ib	32	2.020,--
Ila	187	1.845,--
Ilb	90	1.206,--
IIIa	65	1.093,--
Gesamt	374	1.594,--

Von den auf den Versteigerungen gekauften Tieren wurden 3 Stück (2 Kalbinnen, 1 Stier) nach Deutschland, 94 Stück (68 Kalbinnen, 24 Kühe, 1 Stier) nach Italien, 2 Stiere in den Kosovo und 18 Kalbinnen in die Schweiz exportiert.

Ø Maße und Gewichte der im Jahr 2009 versteigerten Tiere

	KH cm	BU cm	BT cm	Gewicht kg	Stichproben
Erstlingskühe	133	187	70	528	47
Kalbinnen	132	191	69	553	47
Jungkalbinnen	119	156	61	314	8
Kühe	131	195	71	590	24
Stiere Ila	129	182	65	494	15
Stiere Ilb	130	186	66	505	8
Stiere IIIa + b	132	185	66	514	4

Ab-Hof-Ankäufe für Drittländer

Insgesamt wurden 250 Tiere angekauft.

Die Ab-Hof-Ankäufe wurden für folgende Länder getätigt:

Schweiz 222

Kosovo 28



*Gesamtsiegerin Kaunerberg,
AT 186.302.134, Gute, V: Starus,
Stöckl Gerhard, Kauns*



*Kalbinnensiegerin Kaunerberg,
AT 299.529.409, Bruna, V: Dinos,
Grünauer Alois, Kaunerberg*



*Eutersiegerin Kaunertal, AT 299.471.509,
Gemse, V: Nicem, Stadlwieser Harald,
Kaunertal*



*Gesamtsiegerin Kaunertal, AT 362.152.972,
Rosi, V: Dinelo, Neuner Anton, Kaunerberg*

Mutterkuhhaltung Fleischleistungskontrolle

Als besonderes Signal war die Öffnung des Herdebuches für die spezielle Fleischrinderzucht zu sehen. Dadurch soll nicht nur der hohe Qualitätsstandard des Fleisches gehalten, sondern auch noch weiter ausgebaut werden. Die spezielle Fleischrinderzucht erfolgt in Form der Mutterkuhhaltung.

In Österreich erfolgt die Fleischleistungskontrolle bei 29 verschiedenen Rassen. Das Tiroler Grauvieh liegt in der Anzahl der Zuchtherden an 4. Stelle.

Zuchtherden: 322 (10,1 % von Österreich)
Herdebuchkühe: 1.288 (6,2 % von Österreich)

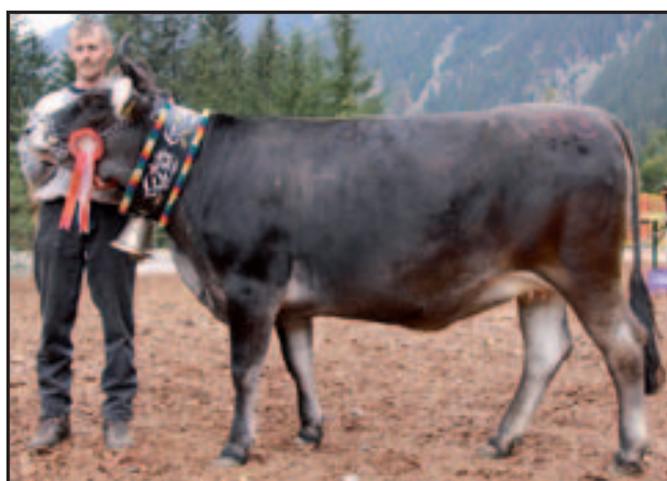
Bundesland	Zuchtherden	Herdebuchkühe
Niederösterreich	3	10
Oberösterreich	10	89
Salzburg	12	39
Steiermark	6	31
Tirol	230	807
Vorarlberg	61	312



Fleischleistungskontrolle

G = Geschlecht GG = Ø Geburtsgewicht kg 200-T = Ø 200 Tagegewicht kg
M = männlich n = Anzahl TGZ = Ø Tägliche Zunahme g
W = weiblich Gew. = Gewicht 365-T = Ø 365 Tagegewicht kg

G	Wiegungen	GG		200-T			365-T		
		n	Gew.	n	Gew.	TGZ	n	Gew.	TGZ
M	789	289	39,9	308	260	1.094	105	368	893
W	1.146	306	37,5	342	244	1.028	145	329	797



*Kalbinnensiegerin Kaunertal,
AT 856.160.714, V: Sekos, Neuner Anton,
Kaunerberg*



*Typsiegerin Kaunertal, AT 299.306.409,
Gloria, V: Dionus, Neuner Anton,
Kaunerberg*



*Eutersiegerin Längenfeld, AT 221.294.642,
Greti, V: Doldus, Kammerlander Alois,
Umhausen*



*Gesamtsiegerin Längenfeld,
AT 036.395.372, Gundi, V: Ninuso,
Hausegger Reinhold, Längenfeld*

..... in der speziellen Fleischrinderzucht sind wir die Nummer 1 in Tirol und Vorarlberg

Tiroler Grauvieh Almochs

Die besondere Qualität des Fleisches

Im Jahre 2009 wurde unter der Leitung von Univ. Prof. Dr. Wilhelm Windisch vom Department für Lebensmittelwissenschaften und -technologie der Universität für Bodenkultur in Wien von Mag. Christiane Mair und Diplomant Christoph Brunauer die Qualität des Fleisches des Tiroler Grauvieh Almochsen mit jener, des in Österreich hauptsächlich verkauften Rindfleisches verglichen. Es ist dies Fleisch von Fleckviehtieren mit dem AMA-Gütesiegel, aus Stallmast mit Maissilage.

Dabei wurde festgestellt, dass der Trockenmassegehalt im Fleisch des Grauvieh Almochsen geringer, jedoch der Eiweißgehalt höher war. Die Konzentration des Rohfettes war beim Grauvieh Almochsen geringer. Von besonderer Bedeutung ist jedoch, dass das Fleisch der Grauvieh Almochsen signifikant deutlich höhere Anteile an langkettigen mehrfach ungesättigten Fettsäuren und Omega 3 Fettsäuren aufwies. Diese waren relativ um 40,7 % bzw. um 110,9 % gegenüber den Masttieren erhöht.

Somit wurde bestätigt, dass sich extensive Weidefütterung und Alpengras aus ernährungsphysiologischer Sicht positiv auf das eingelagerte Muskelfett auswirken.





*Kalbinnensiegerin Längenfeld,
AT 846.273.407, Alpenrose, V: Dionus,
Klotz Josef, Längenfeld*



*Typsiegerin Längenfeld, AT 453.311.507,
Erni, V: Devis, Hausegger Reinhold,
Längenfeld*



*Eutersiegerin Navis, AT 580.148.672, Kuss,
V: Doldus, Peer Raimund, Navis*



*Gesamtsiegerin Navis, AT 223.501.142,
Hanna, V: Stelo, Peer Markus, Navis*

Warum wurde die Studie in Auftrag gegeben?

Das Fleisch des Tiroler Grauvieh Almochsen wurde und wird wegen seiner besonderen Qualität geschätzt. Die sensorische Qualität wurde in mehreren unabhängigen Untersuchungen sowohl durch die Bundesanstalt für Fleischforschung in Kulmbach, Deutschland, als auch von der Universität für Bodenkultur in Wien beurteilt. Beide Institutionen bescheinigen, dass das Fleisch vom Tiroler Grauvieh Almochsen besonders feinfasrig und hervorragend marmoriert ist.

In verschiedenen Blindverkostungen wurde auch der Geschmack besonders hervorgehoben, die Auszeichnungen reichen bis zum Titel „Österreichs bestes Rindfleisch“.

Für die Qualität des Fleisches ist die Qualität des Futters der Tiere von großer Bedeutung. Auf Grund der Tatsache, dass sich die Grauvieh Almochsen hauptsächlich von den Kräutern und Gräsern in Form von Wiesenheu und Almweiden ernähren und in bester Umwelt leben, gingen wir davon aus, dass sich dies auch in der Qualität des Fleisches, insbesondere in Form von ernährungsphysiologischen Werten beweisen lassen sollte.

Omega 3 Fettsäuren – Wundermittel in der Ernährung?

Omega-3-Fettsäuren sind eine spezielle Gruppe innerhalb der ungesättigten Fettsäuren. Sie gehören zu den essentiellen Nährstoffen, sind also lebensnotwendig und können vom menschlichen Organismus nicht selbst hergestellt werden. Bevor man sie als solche iden-



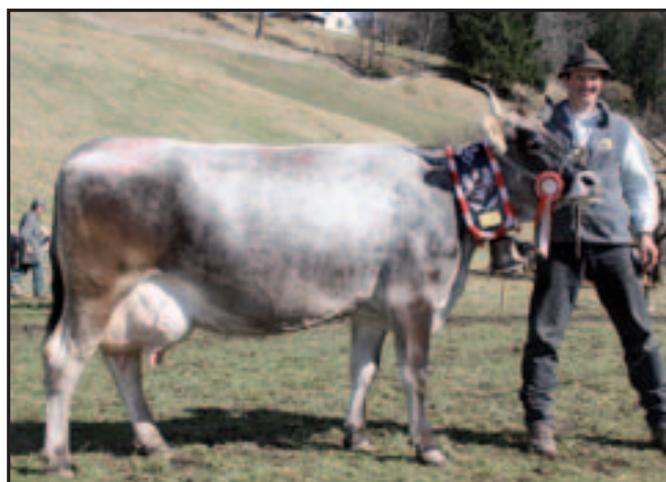
tifizierte, wurden sie gemeinschaftlich als „Vitamin F“ bezeichnet. Omega-3-Fettsäuren kommen in verschiedensten Lebensmitteln vor. Die gesundheitsfördernde Wirkung wurde in mehreren wissenschaftlichen Versuchen dokumentiert. Omega-3-Fettsäuren sind bedeutsam für das Herz-Kreislauf-System, sie beugen Herzrhythmusstörungen vor, sie stabilisieren instabile Gefäßbezirke, die sonst Herzinfarkte verursachen, sie verlangsamen das Voranschreiten von Veränderungen der Herzkranzgefäße und sie senken Blutfette. Omega-3-Fettsäuren sind unter anderem für Struktur und Funktion von Hirn und Auge essentiell. Weiters wurden positive Effekte bei der Schwangerschaft und Stillzeit festgestellt.

Wichtig ist der entsprechende Umgang mit den Lebensmitteln, bei schonenden Zubereitungsverfahren treten praktisch keine Verluste an essentiellen Fettsäuren auf.

Quelle: Referenzwerte der Nährstoffzufuhr, DACH, 2000



*Kalbinnensiegerin Navis, AT 465.765.216,
V: Sekos, Geir Alois, Navis*



*Typsiegerin Navis, AT 027.280.572, Steffi,
V: Dinat, Resch Thomas, Navis*



*Eutersiegerin Pfunds, AT 454.539.307, Bia,
V: Doldus, Achenrainer Herbert, Tösens*



*Gesamtsiegerin Pfunds, AT 392.454.242,
Heidi, V: Starus, File Hansjörg, Fliess*

..... beim Kauf von Fleisch- und Wurstspezialitäten denken wir an HÖRTNAGL!

Genuss Region Nordtiroler Grauvieh Almochs

Das Wipptal mit seinen Seitentälern wie dem Schmirn- und dem Valsertal gehören zu den typischen Gebieten für das Tiroler Grauvieh und besitzen eine lange Tradition in der Zucht und Haltung von Grauvieh Almochsen. Mit den saftigen Wiesen und Weiden im Tal und den ausgedehnten Almen bieten sich hier ideale Bedingungen für gesunde und vitale Almochsen.

Dieses Tiroler Qualitätsfleisch mit der Ursprungsgarantie „gewachsen und veredelt in Tirol“ ist mit dem Gütesiegel „Qualität Tirol“ ausgezeichnet. Das Fleisch kann man bei Hörtnagl in Innsbruck, in der Markthalle, am Burggraben sowie in der Claudiastraße kaufen. Man kann sich aber auch in ausgesuchten Gastronomiebetrieben des Schmirn- und Wipptales verwöhnen lassen:

Gasthof Kasern in Schmirn

Eller Gabriela
05279 / 5415 oder 05279 / 5490.
email: g.eller@networld.at

Gasthof Olpererblick in Schmirn

Früh Georg und Katrin
05279 / 20120
email: gh.olpererblick@aon.at
homepage: www.olpererblick.at

Hotel Krone in Matri am Brenner

Familie Stadler
05273 / 6228
email: office@krone.at
homepage: www.krone-matri.at



Die Auszeichnung des Lebensministeriums zur „GENUSS REGION Nordtiroler Grauvieh Almochs“ bestätigt die Qualität und Besonderheit dieser herausragenden Fleischspezialität und die Bedeutung für eine nachhaltige Bewirtschaftung unserer Kulturlandschaft.

Vermarktungszahlen

Im Jahr 2009 wurden im Zeitraum von Jänner bis Juli und Oktober bis Dezember 339 Ochsen aus 155 Betrieben vermarktet. Der Wert der Ochsen betrug € 403.551,-. Das Durchschnittsgewicht lag bei 286 kg, der durchschnittliche Auszahlungspreis konnte um rund € 30,- auf € 1.190,- erhöht werden. 70 Bauern lieferten 1 Ochsen, 49 Bauern 2 Ochsen und nur 36 Betriebe 3 und mehr Ochsen.

Den höchsten Auszahlungspreis der letzten 2 Jahre mit durchschnittlich mehr als € 1.250,- erzielten Ochsen nach Febus, Dionus, Famo, Artemis und Cadan.



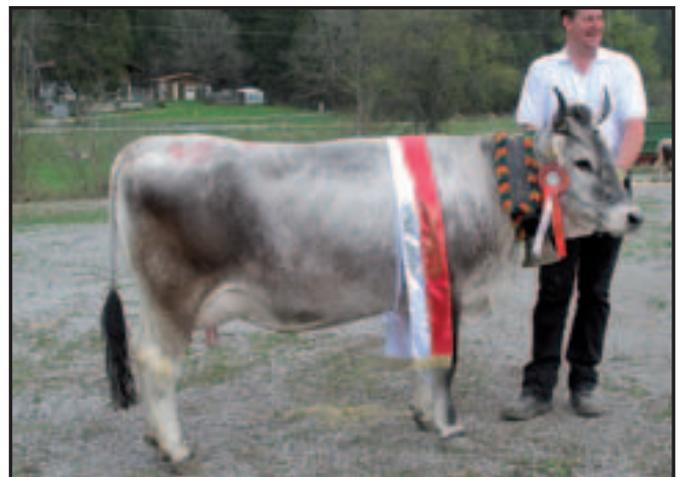
*Kalbinnensiegerin Pfunds, AT 334.970.114,
V: Fezem, File Josef, Fließ*



*Typsiegerin Pfunds, AT 587.848.907, Blume,
V: Artano-BTV, File Josef, Fließ*



*Eutersiegerin Waidring, AT 825.493.607,
Greti, V: Doldus, Thaler Stefan,
Wildschönau*



*Gesamtsiegerin Waidring, AT 985.004.845,
Gisela, V: Arteno, Thaler Stefan,
Wildschönau*

Leistungskontrolle

Die Milchleistungskontrolle ist eines der Hauptinstrumente in der Zuchtarbeit einer klassischen Zweinutzungsrasse. Der Landeskontrollverband Tirol stellt den Züchtern umfangreiche Analysen und Auswertungen für betriebswirtschaftliche und züchterische Entscheidungen zur Verfügung. Im Zuge des Bildungsprojekts des LFI mit dem LKV-Tirol wurde dafür gesorgt, daß jedes interessierte Mitglied die Daten richtig interpretieren und somit für den Betrieb vorteilhaft nutzen kann.

Milchleistungskontrolle

Betriebsstatistik

82 % der Betriebe liegen auf einer Seehöhe von über 1.000 m.

78 % aller Betriebe halten weniger als 6 Kühe in ihren Stallungen.

Durchschnittsleistungen Verband 2009

Laktation	Anzahl VA	Alter	Melktage	Milch Kg	Fett %	Fett Kg	Eiw%	Eiw Kg	F+E Kg
1	704	2,8	295	4.326	3,93	170	3,32	144	314
2	591	3,9	293	4.783	3,96	190	3,29	157	347
3	515	4,9	295	4.957	3,94	196	3,24	161	356
4+	1.227	8,0	295	5.071	3,89	197	3,21	163	360
alle	3.037	5,5	294	4.823	3,92	189	3,25	157	346

Durchschnittsleistungen nach Bezirk 2009

	Anzahl VA	Alter	Melktage	Milch Kg	Fett %	Fett Kg	Eiw%	Eiw Kg	F+E Kg
Bludenz	71	5,5	293	4.609	3,72	171	3,24	149	321
Bregenz	39	4,7	295	5.070	3,56	181	3,39	172	353
Dornbirn	5	5,8	301	4.652	3,78	176	3,14	146	322
Feldkirch	20	5,6	299	5.017	3,69	185	3,30	166	351
Gmunden	20	5,3	295	4.337	3,82	166	3,40	148	313
Imst	655	5,3	295	4.875	3,95	192	3,29	161	353
Innsbruck	6	3,9	293	5.030	4,12	207	3,40	171	378
Innsbruck - Umgebung	1.240	5,6	294	4.810	3,95	190	3,24	156	346
Kitzbuehel	12	4,0	293	3.599	3,68	132	3,11	112	244
Kufstein	59	4,4	298	4.536	3,84	174	3,35	152	326
Landeck	748	5,6	295	4.916	3,95	194	3,21	158	352
Lienz	15	4,5	285	3.811	4,02	153	3,28	125	278
Reutte	17	6,0	285	4.469	3,80	170	3,20	143	313
Rohrbach in Oberoesterreich	4	4,3	293	3.421	3,69	126	3,53	121	247
Salzburg - Umgebung	7	4,2	298	3.570	3,73	133	3,44	123	256
Schwaz	86	4,9	293	4.990	3,71	185	3,30	165	350
Steyr Land	18	4,6	305	4.396	3,78	166	3,31	145	311
Voecklabruck	2	6,4	301	3.698	4,14	153	3,53	131	284
Zell am See	13	5,9	288	3.750	3,55	133	3,18	119	252



*Kalbinnensiegerin Waidring,
AT 972.603.209, V: Dionus, Wieser Erich,
Söll*



*Typsiegerin Waidring, AT 937.579.647,
Gusti, V: Artan, Hasenauer Martin,
Fieberbrunn*



*Eutersiegerin Zwieselstein, AT 453.462.807,
Rolla, V: Nicem, Grüner Martin, Sölden*



*Gesamtsiegerin Zwieselstein,
AT 790.200.572, Heidi II, V: Doldus,
ÖR Scheiber Erich, Obergurgl*

Leistungsstärkste Kühe nach FEkg

Name	Lebensnummer	Besitzer	Lakt	Milchkg	Fett %	Eiw%	FEkg	GZW	Vater
Sissi	AT 388.666.142	Lechleitner Hubert, Wenns	5	9.623	4,61	3,48	778	108	Decalus
Catinka	AT 083.640.807	Ostermann Johann, Kematen	2	9.544	3,84	3,35	686	128	Donold
Finka	AT 075.177.745	Mairhofer Othmar, Sautens	5	8.169	4,53	3,52	658	94	Nisan
Elfi	AT 392.207.242	Lechleitner Hubert, Wenns	7	8.133	4,18	3,58	631	104	Starus
Arnika	AT 575.043.847	Weber Bernhard, Oberperfuß	3	7.964	4,45	3,42	626	116	Dinkos
Gerda	AT 218.037.976	Auer Gerhard, Schmirn	10	8.855	3,97	3,05	622	115	Deneus
Nussl	AT 083.642.107	Ostermann Johann, Kematen	2	7.763	4,33	3,68	622	115	Danegg
Bianca	AT 940.460.847	Grutsch Alois, Ladis	4	9.252	3,55	3,00	606	116	Arteus
Leni	AT 272.856.172	Mag. Greiter Paul, Serfaus	3	7.388	4,77	3,35	600	112	Arter
Linde	AT 224.725.576	Netzer Leo, Ladis	10	7.711	4,00	3,70	594	121	Deneus
Selma	AT 320.043.747	Schuler Markus, Wenns	4	7.634	4,08	3,63	589	106	Nibert
Romina	AT 687.953.972	Lechleitner Hubert, Wenns	2	6.877	4,74	3,82	588	119	Sekos
Susi	AT 683.531.847	Lechleitner Hubert, Wenns	3	7.458	4,27	3,58	586	118	Sekos
Gräfin	AT 077.285.547	Nigg Karl-Josef, Ried i. O.	3	7.051	5,16	3,14	585	117	Dirio
Bianca	AT 077.489.247	Achenrainer Herbert, Übersachsen	4	7.449	4,53	3,32	585	114	Dinat
Hanna	AT 223.501.142	Peer Markus, Navis	6	7.253	4,30	3,74	583	118	Stelo
Mary	AT 077.446.947	Klapeer Franz, Nauders	5	6.471	5,16	3,73	576	106	Naomo
Nicki	AT 576.968.207	Dr. Siller Friedrich, Neustift	2	7.578	4,43	3,16	575	126	Doldus
Greti	AT 424.482.534	Mrak Johann, Längenfeld	6	6.834	5,19	3,23	575	122	Stelo
Scholle	AT 392.142.442	Thöni Josef, Leins	4	7.794	4,19	3,19	575	124	Diecho

Funktionelle Eigenschaften

Entwicklung der Lebensleistung:

Die Lebensleistung der Grauviehrasse ist das Produkt aus Langlebigkeit mal Laktationsleistung. In der Österreichwertung liegen wir an 4. Stelle.

Jahr	Milch kg
1990	18.900
1995	19.692
2000	18.384
2005	19.967
2006	20.449
2007	21.228
2008	21.234
2009	21.627

Erstkalbealter: 33,8 Monate

Abgangsalter: 7,57 Jahre

Nutzungsdauer: 4,71 Jahre

Das Grauvieh nimmt in dieser Auswertung den Spitzenplatz in der österreichischen Rinderzucht ein.

Durchschnittliche Zellzahl in den einzelnen Laktationen:

Die Konsumenten wollen nur Milch höchster Qualität. Dementsprechend ist auch die Bezahlung. Das Tiroler Grauvieh liegt im Österreichvergleich an 2. Stelle. In Anbetracht der Tatsache, dass viele Betriebe über keine A-Quote verfügen, ist dies eine großartige Leistung.

1. Laktation	123.731 Zellen/ml
alle Laktationen	202.842 Zellen/ml



*Kalbinnensiegerin Zwieselstein,
AT 974.338.509, V: Fawald, Plörer Hermann,
Hlg. Kreuz*



*Typsiegerin Zwieselstein, AT 075.687.242,
Nina, V: Nato, Scheiber Alois, Sölden*

..... Grauvieh die Nummer 1 in Österreich bei Fruchtbarkeit und Nutzungsdauer

Melkbarkeit – durchschnittliches Minutengemelk

2009 wurden in Form der Einfachprüfung bei insgesamt 626 Kühen durchgeführt. Diese Tiere erbrachten ein durchschnittliches Minutengemelk von 2,05 kg.

Fruchtbarkeitsdaten

Besamungsindex: 1,73

Der Besamungsindex gibt an, wie viele Besamungen bzw. Belegungen (ohne Doppelbesamungen) im Durchschnitt für eine Kalbung notwendig sind.

Das Grauvieh nimmt in dieser Auswertung den Spitzenplatz in der österreichischen Rinderzucht ein.

Non Return Rate 90: 66,7 %

Die Non-Return-Rate 90 gibt den Prozentsatz der Kühe an, bei denen bis zum 90. Tag nach der ersten Belegung keine weiteren Belegungen gemeldet wurde. Dieser Wert wird auch für die Zuchtwertschätzung herangezogen.

Das Grauvieh nimmt in dieser Auswertung den Spitzenplatz in der österreichischen Rinderzucht ein.

Zwischenkalbezeit: 401,0 Tage

Die Zwischenkalbezeit beschreibt den Zeitraum zwischen zwei Abkalbungen. Das Grauvieh nimmt in dieser Auswertung den 2. Rang in der österreichischen Rinderzucht ein.

Kalbeverlauf und Kälberverluste

Kalbeverlauf:

Leichtgeburt	47,01 %
Normalgeburt	49,49 %
Schwergeburt	3,36 %
Kaiserschnitt	0,08 %

Kälberverluste:

Tot bei der Geburt	0,11 %
Verendet, innerhalb von 48 Stunden nach der Geburt	2,17 %

Das Grauvieh weist von allen österreichischen Rassen die geringsten Kälberverluste auf.

Gesundheitsmonitoring

Emotionen sind Begleiterscheinungen in der Viehzucht. Leidenschaftliche Züchter können ein Lied davon singen. Die Grundlage jeglicher Zucht ist die objektive Erfassung der Leistungsdaten, auch dabei muss man mit Emotionen umgehen können. Ein wesentlicher Teil der Leistungserfassung sind die Daten des Gesundheitsmonitorings. Es ist gut, dass dieses Thema diskutiert wird, schade ist jedoch, dass viele unnötige Ängste und Befürchtungen geweckt werden.

Worum geht es beim Gesundheitsmonitoring?

Als Verantwortliche einer großartigen Zuchtorganisation ist es unsere Aufgabe vorzudenken und dementsprechend zu handeln. In letzter Zeit haben wir uns ausführlich über Zuchtziele und Zuchtprogramme unterhalten. Bei all diesen Gesprächen kam deutlich zum Ausdruck, dass die Erhaltung der Tiergesundheit allen ein großes Anliegen ist.

Das Tiroler Grauvieh zeichnet sich unter anderem nicht nur durch gute Milch- und Fleischleistungen aus, sondern auch dadurch, dass es unproblematisch, gesund und widerstandsfähig ist.

Diesen Vorteil unserer Rasse dürfen wir nicht verspielen. Vielmehr müssen wir diese Eigenschaften weiter festigen. Noch besser wäre es, diese weiter auszubauen.

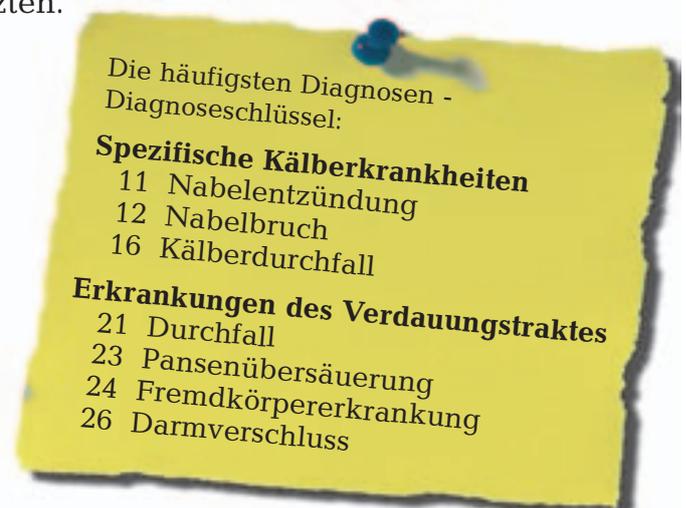
Nicht Leistungssteigerung ist die Herausforderung der Zukunft sondern Sicherung der Gesundheit!

Beim Gesundheitsmonitoring geht es um die Erfassung der Erstdiagnose, das heißt wir wollen wissen woran das Tier erkrankt ist. Es interessieren uns weder die Behandlungskosten, noch der Medikamenteneinsatz oder der Erfolg der Behandlung. Die Erfassung erfolgt im Zuge der Milchleistungskontrolle. Es ist dies ein gewisser Mehraufwand für die Probennehmer, jedoch kein Mehraufwand für Tierarzt und Bauer, denn beide sind zu entsprechenden Aufzeichnungen verpflichtet. Im Grunde genommen ist die vollständige Erfassung dieser Daten, sowie die vollständige und richtige Erfassung der Abgangsdaten genauso wichtig wie die Erfassung der Milchmenge und die Probenahme für die Untersuchung der Inhaltsstoffe.

Wir hoffen, dass alle beteiligten Personen diese unverzichtbaren Maßnahmen zur Erhaltung unserer Tiroler Grauviehrasse unterstützen.

Gesundheitsmonitoring:

- Grundlage für künftige Zuchtarbeit
- Jeder Züchter nimmt daran teil
- Kein Mehraufwand für Züchter
- Zukünftig gibt es einen Gesundheitszuchtwert für Besamungsstiere
- Hat keinen Einfluss auf GZW der Kuh und des Stieres
- Hat somit keinen Einfluss bei Ausstellungen und Versteigerungen
- Es besteht keine Teilnahmeverpflichtung für den Tiergesundheitsdienst



..... das höchste Gut der Viehzucht: Tiergesundheit!

Stoffwechselkrankheiten

- 31 Gebärparese, Hypocalcämie
- 33 Azetonämie

Fruchtbarkeits- und Abkalbestörungen

- 41 Gebärmutterentzündung
- 42 Stillbrunst, Azyklie
- 43 Ovarialzysten
- 48 Nachgeburtsverhaltung

Eutererkrankungen

- 51 akute Euterentzündung
- 52 chronische Euterentzündung
- 54 Euterödem

Erkrankungen der Atemwege

- 72 Lungenentzündung



*Gesamtsiegerin und Typsiegerin Schmirn,
AT 396.733.245, Sonne, V: Diokus,
Auer Alois, Schmirn*



*Gesamtsiegerin Kalbinnen Schmirn,
AT 856.912.714, V: Sebaso, Riedl Richard,
Schmirn*



*Gesamteutersiegerin Schmirn,
AT 577.312.907, Bella, V: Dalefus,
Jenewein Helmut, Vals*

Jungzüchterverein "Edelweissgrau"

Night Show's - Starke Veranstaltungen der Grauviehjungzüchter!

Vor zahlreichen Zuschauern konnte Obmann Jürgen Egger die 5. Auflage der mittlerweile schon traditionellen Erstlingskuh-Ausstellung eröffnen – der Einladung folgten auch viele Ehrengäste.

29 Erstlingskühe von ausgesprochen starker Qualität wurden wie gewohnt im k.o.-System von Preisrichter Peter Salzgeber aus der Schweiz souverän gerichtet.

Zur Eutersiegerin kürte er die Dinker-Tochter Hannelore, vorgeführt von Jungzüchter Thomas Volgger aus Ellbögen. Den Sieg in der Klasse „Beste Vorführung“ sicherte sich Simon Klotz aus Längenfeld mit seiner Kuh Gloria.

Die Entscheidung hinsichtlich des Gesamtsieges verlief sehr spannend – 4 starke Erstlingskühe wurden von vier selbstsicheren JungzüchterInnen im Finalring präsentiert. Die Devis-Tochter Erni vorgeführt von Roland Hausegger aus Längenfeld setzte sich schlussendlich durch und errang bei der 5. Auflage der Night Show den begehrten Gesamtsieg.

Der Jungzüchterverein „Edelweissgrau“ gratuliert allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu ihrer hervorragenden und professionellen Vorführung und Vorbereitung der Tiere.



Night Show 2010



kuisa09 - JungzüchterInnen in Hochform

Am ersten Maiwochenende 2009 war es endlich so weit, die große Bundesgrauviehschau ging über die Bühne. Dabei wurden von den Youngsters 28 Kälber und von den Jungzüchterinnen und Jungzüchtern 56 Jungkalbinnen präsentiert. Schon im Vorfeld wurden etliche Schulungstage absolviert, bei denen die Kriterien des Bewertungssystems der Jungzüchter in Theorie und Praxis genauestens erläutert wurden.

Eines wurde bei der kuisa09 klar festgestellt, dass die Tiere in einem hervorragenden Zustand präsentiert wurden und die Jungzüchterinnen und Jungzüchter ihre Arbeit in der Vorbereitung und im Vorführung ausgezeichnet gemeistert haben. Auch unsere Youngsters haben ihr Lieblingstier super vorgeführt.

Die Aufgabe des Preisgerichts, bestehend aus Toni Neuner vom Kaunerberg, Thomas Kirschner aus Fiss, Roland Hausegger aus Längenfeld, Simon Klotz aus Längenfeld, Christian Gundolf aus Wenns und Lukas Reinstadler aus Sölden, war nicht einfach.

Der Samstag stand ganz im Zeichen der Jungzüchter. Zeitig am Morgen wurden die Jungkalbinnen im Stand bewertet und deren Schur begutachtet. Anschließend wurde mit strengem Blick das Auftreten des Jungzüchters mit seinem Tier im Vorführung begutachtet. Viele Zuschauer zeigten Interesse am Auftritt der Jungzüchter und deren Tieren. Bei der Kür der vier Gruppensieger (diese stellten sich am Sonntag der zur Wahl des Bundeschampion) war die Spannung unter den Jungzüchtern und Zuschauern gleichermaßen riesengroß.

Anschließend waren unsere Jüngsten an der Reihe. Die von den Youngsters vorgeführten Kälber wurden von ihnen selbst vorgestellt – die Motivation und Begeisterung bei den



Bilder: Ausstellungen 2010

jungen Mädchen und Burschen war grenzenlos. An dieser Stelle sei auch den Eltern und Großeltern für ihren Einsatz und die unerlässlichen Trainingseinheiten gedankt.

Am Sonntag fieberten alle Jungzüchter dem Höhepunkt entgegen. Vor gefüllten Rängen wurde durch Tierzuchtdirektor DI Rudolf Hußl der Bundeschampion der JungzüchterInnen 2009 gekürt: Julia Plörer aus Sölden mit ihrer Fakir-Tochter Glöckel.

Der Jungzüchterverein spricht allen Ausstellerinnen und Ausstellern ein großes Lob und ein herzliches Dankeschön für die vollbrachten Leistungen aus.

Jungzüchterhoangart im Wipptal - ein voller Erfolg

Der erste Jungzüchterhoangart am Ehlerhof der Familie Gabi und Paul Strickner in Gries am Brenner war ein voller Erfolg. Rund 30 Interessierte besuchten den Grauviehzuchtbetrieb und lauschten einer interessanten und kompetenten Betriebsführung von Paul Strickner.

Auf dem biologisch wirtschaftenden Bergbauernbetrieb werden an die 33 ha Grünland mit Bergmähdern bewirtschaftet sowie ca. 20 Kühe und 20 Stück Jungvieh gehalten. Dabei wird der Betrieb mit viel Fleiß von der gesamten Familie zielstrebig und wirtschaftlich geführt. Beim Zuchtbetrieb Strickner werden mit einer guten Grundfutterbasis und gezielter Kraftfuttermenge leistungsstarke, robuste und langlebige Kühe im Laufstallsystem gehalten bzw. gezüchtet.



Geschäftsführer Peter Pranger mit dem 2010 neugewählten Obmann Thomas Kirschner.

Neben der Betriebsführung hatten die Grauviehfrende auch die Möglichkeit, bei einem Tierbeurteilungswettbewerb und einem Melkwettbewerb ihr Können unter Beweis zu stellen. Nicht zuletzt wurde dann bei bester Bewirtung der Familie Strickner „gehoangartet“, diskutiert und noch vieles mehr besprochen.

Der Jungzüchterverein „Edelweissgrau“ bedankt sich ganz herzlich bei der Familie Strickner für die nette Aufnahme, für die köstliche Verpflegung und den guaten Huangart am Hof.

Grauviehschokolade

Die Edle Tirolerin

Feinste Schokolade aus dem Rahm vom Tiroler Grauvieh

Dass das Tiroler Grauvieh etwas Besonderes ist, ist mittlerweile den meisten bekannt. Erfreulich ist, dass aus den Primärprodukten Milch und Fleisch wirkliche Spezialitäten erzeugt werden.
www.dieedletirolerin.at



Tiroler Edle

Alle Neune! So viele Sorten zählt das Sortiment der Tiroler Edlen Klassik bereits. Als Basis für diese Schokoladen wird ausschließlich Couverture aus den Spitzenhäusern Callebaut (Belgien) und Domori (Italien) verwendet. Hansjörg Haag schöpft flüssige Schokolademasse in Formen und klopft sie wieder aus, sodass nur eine feine Hülle in der Form zurückbleibt. Nach einer kurzen Phase des Erstarrens wird sie mit biologischem Frischrahm-Trüffel vom Tiroler Grauvieh gefüllt und danach versiegelt. Ist die Schokolade abgekühlt, schlägt Hansjörg Haag sie vorsichtig aus den Modeln und zu guter Letzt wird sie von seiner Frau Petra liebevoll händisch verpackt. Die „Tiroler Edle“ kommt selbstverständlich ohne künstliche Konservierungstoffe aus und sollte deshalb bald genossen werden.



Information und Bestellung:
www.edelschokolade.at

..... Grauvieh, immer eine Versuchung wert!

Epilog



Wir, das sind: (v.re.) ÖR Erich Scheiber, Ing. Otto Hausegger, Manuela Weiss, Ena Schranz und DI Sabine Tschöll haben gemeinsam mit den Funktionären viel für die Grauviehzucht bewegen können. Dieser Bericht bietet einen Einblick in das vielschichtige Geschehen einer autonomen Zuchtorganisation. Der besondere Stellenwert einer Rasse kann niemals durch Text und Bild dargestellt werden, er lässt sich dadurch nur erahnen.

Die Züchter des Tiroler Grauviehs sind stolz und zuversichtlich, und sie haben sich für die Zukunft einiges vorgenommen: Sie wollen die typischen Rasseneigenschaften nicht nur erhalten, sondern weiter verbessern. Dies bedeutet:

Genetische Vielfalt

Stärkere Berücksichtigung der weniger verbreiteten Linien in der Stierzucht und künstlichen Besamung.

Fitnessseigenschaften

Durch vollständige Teilnahme aller Betriebe am Gesundheitsmonitoring wollen sie mehr Daten für die Selektion haben und diese in der Zuchtarbeit stärker berücksichtigen.

Milchleistung

Anhebung der Milchleistung der letzten 15 % des Leistungsniveaus, es soll keine Erstlingskuh eine Leistung von weniger als 3.800 kg Milch aufweisen.

Exterieur

Die Größe nicht weiter zu forcieren, mehr Augenmerk auf Bemuskelung und Form zu legen und die Euterqualität nicht zu vernachlässigen.

Fleischleistung

Stärkere Berücksichtigung in der Zuchtwahl, in der Produktion soll der Almochs gestärkt werden.

Spezielle Fleischrinderzucht

Aktivierung des vorhandenen Potentials zur regen Mitgestaltung in der Zucht.

Selektionskriterium

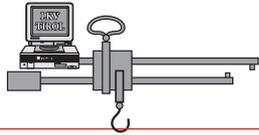
Der Gesamtzuchtwert, bestehend aus der Gewichtung von Milch : Fleisch : Fitness, wird von 30:20:50 auf 25:20:55 geändert.

Im Namen der gesamten Züchterschaft bedanken wir uns bei all jenen, welche uns im Bemühen zur Umsetzung der Ziele im Jahr 2009 unterstützt haben.

Ing. Otto Hausegger
Geschäftsführer

ÖR Erich Scheiber
Obmann

Danke ! Danke ! Danke !



LANDESKONTROLLVERBAND TIROL

TIROLER
VIEH MARKETING

ZAR
RINDERZUCHT
AUSTRIA



Wir bedanken uns für die Unterstützung:



lebensministerium.at



landwirtschaftskammer
tirol

P.b.b.
05Z036412M
Zulassungspostamt: 6020 Innsbruck
Info Tiroler Grauviehzuchtverband
2/2010